

Protokoll **der 25. Sitzung Grosser Gemeinderat Lyss**

Tag, Datum Montag, 8. Dezember 2025
Beginn 17:30 Uhr
Schluss 19:15 Uhr
Sitzungsort Grosser Saal, Hotel Weisses Kreuz, Lyss

Anwesend	Vorsitz	Pardini Oriana
	Mitglieder GGR	39
	Mitglieder GR	5
	Jugendrat + KJFS	1 (und Vertretung KJFS)
	Abteilungsleitende	6
	Protokoll	Strub Daniel Wüthrich Silvia
	Presse	2
	ZuhörerInnen	7
Abwesend	Entschuldigt	Kunz Adrian



Vorbemerkungen

2021-577

575 012.11 Organisation; Behörde; Legislative (Protokolle)

Sitzungseröffnung

Die Ratspräsidentin begrüsst herzlich die GGR-Mitglieder, der Jugendrat, die Abteilungsleitenden, die ZuhörerInnen sowie die Vertretung der Medien.

Die Akten sind in Anwendung von Art. 2 der Geschäftsordnung vom GGR rechtzeitig zugestellt worden und die Publikation ist im Amtsanzeiger erfolgt. Entschuldigt für die heutige Sitzung ist Kunz Adrian, Abteilungsleiter Bau + Planung, welcher durch seine Stellvertreterin Kamp Karola vertreten ist.

576 012.11 Organisation; Behörde; Legislative (Protokolle)

Protokollgenehmigung vom 03.11.2025

Das Protokoll der GGR-Sitzung vom 03.11.2025 wurde den Ratsmitgliedern zugestellt.

Erwägungen

Keine.

Beschluss einstimmig**Der GGR genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 03.11.2025.**

Beilagen

Keine

GGR-Geschäfte

2025-16405

577 210.22 Todesfall; Sicherungsmassnahmen; Erbschaftsliquidationen

F

Fondsreglement Kaltenrieder Rosmarie Johanna (Nr. 145); Genehmigung**Ausgangslage / Vorgeschichte**

Kaltenrieder Rosmarie Johanna, 23.05.1930 von Kerzers FR, wohnhaft gewesen Hauptstrasse 15, Lyss mit Aufenthalt im Altersheim Lyss-Busswil, Hauptstrasse 40, Lyss ist am 27.05.2025 verstorben.

Am 18.07.2025 eröffnete die beauftragte Notarin Häsler Sandra der Gemeinde Lyss die öffentlich beurkundete letztwillige Verfügung vom 26.02.2016.

In dieser letztwilligen Verfügung hat die Erblasserin unter Art. 2 das folgende geregelt:

Erbeinsetzung

Für mein dereinstiges Nachlassvermögen setze ich die Einwohnergemeinde Lyss ein.

Die Gemeinde Lyss ist dabei berechtigt, das Nachlassvermögen für soziale Zwecke nach freiem Gutdünken zu verwenden.

Gemäss Steuerinventar liegt ein Nachlass von rund Fr. 2 Mio. vor bestehend aus Bankkonten, Wertschriften sowie einer Eigentumswohnung mit Einstellhallenplatz.

Die Erblasserin hat mit der letztwilligen Verfügung ihr Vermächtnis einem bestimmten Verwendungszweck zugeführt.

Rechtliche Grundlagen

Laut Art. 45 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) liegt die Genehmigung von Reglementen im Zuständigkeitsbereich des GGR, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums.

Gemäss Art. 92 Abs. 2 der Gemeindeverordnung des Kantons Bern ist der GR bei der Verwendung der Stiftungsmittel grundsätzlich abschliessend zuständig.

Laut Kommentar Arn, et. Al, Vorbem. Zu Art. 70-79, N28 ist im Hinblick auf den Entscheid über Annahme oder Ausschlagung vorgängig eine Schätzung der mit einer Annahme verbundenen maximalen Kosten vorzunehmen. Übersteigen die aus der Errichtung einer unselbstständigen Stiftung für die Gemeinde resultierenden (Folge-)Kosten die Zuständigkeit des Gemeinderats, hat darüber das für die geschätzten Ausgaben zuständige Organ zu entscheiden.

Der GR Lyss hat an seiner Sitzung vom 15.09.2025 die Annahme der Erbschaft erklärt und legt mit diesem Geschäft dem GGR das Fondsreglement zur Genehmigung vor.



Weiteres Vorgehen

Für die Mittelverwendung aus dem Nachlass ist ein Fondsreglement einzusetzen, um eine möglichst effektive Nutzung im Sinne der verstorbenen Person zu ermöglichen. Die Wertgegenstände sind durch den Willensvollstrecker zu veräussern und der Reinerlös dem Fonds zuzuführen. Die Eigentumswohnung inkl. Einstellhallenplatz ist ebenfalls zu veräussern und die Mittel daraus werden dem Fonds zugeführt. Die Wertschriften werden im Finanzvermögen bilanziert. Die Erträge daraus werden jährlich dem Fondsreglement gutgeschrieben. Je nach Kursverlauf prüft der Gemeinderat in Zukunft eine Veräusserung zu Gunsten des Fondsvermögens.

Beurteilung

Aufgrund der übersichtlichen Situation und des grossen Vermögens sind keine Folgekosten zu erwarten, welche die Zuständigkeit des GR übersteigen werden. Für den mit dem Vermächtnis übertragene Verwendungszweck können Verwendungsmöglichkeiten gefunden werden.

Erwägungen

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Kaltenrieder Rosmarie Johanna ist am 27.05.2025 kurz nach ihrem 95. Geburtstag im Altersheim Lyss-Busswil verstorben. Sie hat über 20 Jahre in der Gemeinde Lyss gelebt. Leider hat die Gemeinde Lyss nicht gewusst, dass Kaltenrieder Rosmarie Johanna ihren Nachlass der Gemeinde hinterlässt. Gerne hätten Vertreter der Gemeinde sich bei ihr für diese Grosszügigkeit bedankt.

Der Redner möchte sich deshalb an dieser Stelle im Namen der Gemeinde Lyss und den EinwohnerInnen herzlich bei der Verstorbenen bedanken, dass sie der Gemeinde Lyss ihr ganzes Nachlassvermögen vermacht hat. Das Vermögen wird in ihrem Sinne für soziale Zwecke eingesetzt.

Damit das Nachlassvermögen im Sinne des letzten Willens von Kaltenrieder Rosmarie Johanna für soziale Zwecke eingesetzt werden kann, beantragt der GR dem GGR das entsprechende Reglement zu erlassen.

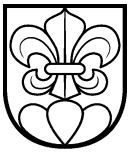
Die Mittel des Fonds dürfen ausschliesslich für soziale Zwecke innerhalb der Gemeinde Lyss eingesetzt werden. Es sollen insbesondere:

- a. Projekte und Angebote zur Förderung von Familien, Kindern, Jugendlichen und SeniorInnen,
- b. Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration und Unterstützung von benachteiligten oder bedürftigen Personen auf Ebene von Einzelpersonen oder Institutionen,
- c. Institutionen, Organisationen und Vereine, die in Lyss soziale Aufgaben erfüllen,
- d. Einzelunterstützungen in Härtefällen.

Das Nachlassvermögen darf nicht zur Finanzierung von ordentlichen Aufgaben, zu denen die Gemeinde Lyss verpflichtet ist, eingesetzt werden. Der Redner beantragt das Reglement zu genehmigen.

Ratnasingam Nitharshini, SP: Die Fraktion SP freut sich sehr darüber, dass mit diesem Geldbetrag gute und soziale Projekte in Lyss unterstützt werden. Die Fraktion SP möchte der verstorbenen Kaltenrieder Rosmarie Johanna einen grossen Dank aussprechen. Das ist nicht selbstverständlich. Zur Ehre von Kaltenrieder Rosmarie Johanna bittet die Rednerin alle um eine Schweigeminute.

Pardini Oriana, Ratspräsidentin, SP: Da dies in der Zuständigkeit der Ratspräsidentin liegt, bittet Pardini Oriana die Anwesenden aufzustehen und der Verstorbenen mit einer Schweigeminute zu gedenken.



Beschluss 37 : 0 Stimmen

Der GGR genehmigt das Fondsreglement über das Nachlassvermögen von Rosmarie Johanna Kaltenrieder (Nr. 145) mit Inkraftsetzung per 01.01.2026 und ermächtigt den GR die Wohnung zum bestmöglichen Preis zu veräussern.

Dieser Beschluss unterliegt der fakultativen Volksabstimmung gemäss Art. 45 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO).

Beilagen Fondsreglement Rosmarie Johanna Kaltenrieder

2022-162

578 011.20 Organisation; Recht/Leitbilder; Richtlinien + Zielsetzungen

P

Richtlinien+Zielsetzungen 2022 - 2025; Berichterstattung Legislaturende; Kenntnisnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

Im November 2021 hat der GR dem Parlament die Richtlinien+Zielsetzungen (R+Z) für die Legislatur 2022 – 2025 unterbreitet.

Darin wurde anhand der Vision/Mission

- Regionalzentrum
- 17'500 Einwohnende
- Wohn- und Lebensqualität

die langfristigen Zielsetzungen formuliert und mit strategischen Stossrichtungen versehen.

Gestützt auf diese Stossrichtungen formulierten die Ressorts anschliessend Ziele und Projekte, welche der Erreichung der Vision/Mission dienen.

Diese Projektliste wurde dem Parlament analog dem Investitionsprogramm zur Kenntnis unterbreitet.

Der GR hat zusammen mit den Abteilungsleitenden im Rahmen von sogenannten Inline-Klausuren die kontinuierliche Verfolgung der gesteckten Ziele und Projekte sichergestellt und dabei besonderen Wert auf das Herunterbrechen in die einzelnen Abteilungen gelegt.

Nun wird dem Parlament Kenntnis gegeben über die Zielerreichung in den entsprechenden Bereichen.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 47 Bst. f GO genehmigt der GGR die Richtlinien + Zielsetzungen, allfällige Massnahmen aus den R+Z werden dem Parlament zur Kenntnis gebracht. Daher wird dem Parlament auch aktuelle Stand zur Kenntnis gebracht.

Beurteilung

Von den insgesamt 85 Projekten und Massnahmen konnten 53 (62.4%) erledigt, bzw. umgesetzt werden. Lediglich 8 (9.4%) mussten eingestellt oder abgebrochen werden. Bei 24 (28.25%) Projekten sind die ersten Schritte eingeleitet und die Fertigstellung wird sich noch in die neue Legislatur hineinziehen.

Einmal mehr zeigt sich, dass das quartalsweise Controlling der mit der Legislaturplanung gesteckten Ziele ein regelmässiger Gradmesser über die Zielverfolgung ist. Die gesteckten Ziele helfen die geplante und erwartete Entwicklung in Lyss zu lenken.

Für die neue Legislatur werden vor allem die Ziele im Hinblick auf die Ortsplanungsrevision, die Strategie Sport- und Freizeitanlagen sowie die Finanzstrategie ein wichtiger Taktgeber für die Legislaturplanung sein.



Erwägungen

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Der GR legt dem Parlament zum Legislativende die Berichterstattung seiner Richtlinien und Zielsetzungen 2022-2025 mit der Vision „wohne, schaffe, läbe“ zur Kenntnisnahme vor.

Der GR hatte sich viel vorgenommen. Insgesamt wurden 85 Ziele gesetzt. 53 Ziele, oder 62% konnten erreicht bzw. umgesetzt werden. Nur 8 oder 9% wurden eingestellt oder abgebrochen. Die verbleibenden 24 Ziele oder 28% werden in der kommenden Legislatur weitergeführt. In der neuen Legislatur werden vor allem die Ortsplanungsrevision, die Strategie Sport- und Freizeitanlagen und die Finanzstrategie den Ton angeben. Der Gemeindepräsident dankt für die Kenntnisnahme.

Clerc Yannic, FDP: Die Fraktion FDP möchte sich bei allen Beteiligten für die gute Arbeit, die nachvollziehbare Übersicht und die Informationen bedanken. Sie bedankt sich auch für das Nachreichen der Legende, die anfangs zu kleinen Unsicherheiten geführt hat. Die Fraktion FDP möchte einen Wunsch für eine allfällige Weiterentwicklung anmerken: Es wäre sehr spannend zu sehen, wann der letzte Eintrag zu jedem Ziel gemacht wurde. Dies würde die Nachvollziehbarkeit verbessern.

Danke für die Informationen und die geleistete Arbeit.

Steffe Cathrine, SP: Am Ende dieser Legislatur blickt die Gemeinde Lyss zurück. Was konnte sie bezüglich gesellschaftlicher Solidarität bewegen? Wie sieht es um die Bemühungen bezüglich wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit aus? Wurde die ökologische Verantwortung wahrgenommen?

Beim Studieren des Legislaturcontrollings ist die Fraktion SP vor allem dankbar: 22 Seiten mit Zielen, von denen viele erfüllt wurden. In der vergangenen Legislatur wurden viele wichtige Projekte umgesetzt.

Verwaltungsintern wurden Prozesse optimiert. Auch in der Digitalisierung wurden wichtige Fortschritte erzielt. Mit der Gründung der neuen Evolon AG ist die Stromversorgung gesichert. Für alle Altersgruppen, vom Kleinkind bis zum Greis, wurden Grundlagen erarbeitet. Es wurde ein Konzept der Frühförderung erarbeitet, die Sanierung Schule Stegmatt abgeschlossen, die Schulkommunikation «Klapp» eröffnet, die Jugendräume eingeweiht und die aufsuchende Jugendarbeit umgesetzt. Im Bereich Sport wurde ein neues Leitbild erarbeitet, welches alle Generationen umfasst. Die KUFA konnte neu gestartet werden. Für die ältesten Einwohner wurde das Altersleitbild überarbeitet.

Die kontroversen Diskussionen von rechts bis links führten zu breit abgestützten Lösungen.

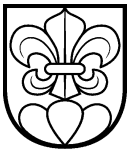
An dieser Stelle auch ein Dankeschön an alle RatskollegInnen für eben diese Kollegialität.

Dennoch möchte ich auf ein paar rote und somit unerfüllte Punkte eingehen.

Interessant ist, dass genau dort, wo die Exekutive ihre Legislaturziele als „nicht erfüllt“ markiert hat, Vorstösse vom GGR eingegangen sind. Ein Beispiel hierfür ist die Verbesserung und Institutionalisierung der Kinder- und Jugendpartizipation. Dieses Begehren wurde vor allem vom GGR mit den Jugendräumen und der aufsuchenden Jugendarbeit vorangetrieben. Im Quartier Stiglimatt hat diese Partizipation jedoch nicht zur Zufriedenheit der Jugendlichen geführt.

Deshalb haben der GGR, allen voran der Jugendrat, und die Fraktion SP reagiert und Vorstösse eingebracht.

Ein weiterer roter Punkt war die Schaffung der Stelle „Gemeinwesenarbeit“ für ein professionelles Management der Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen. Dieses Legislaturziel wurde jedoch nicht erfüllt. Die Kulturarbeitenden haben dies zu spüren bekommen und folglich mit eigenen Vorstössen reagiert. Als soziale Partei legt die Fraktion SP besonderen Wert auf gesellschaftliche Solidarität und ökologische Verantwortung. In Zeiten der Klimakrise schmerzt es besonders, dass der Bereich der ökologischen Verantwortung am meisten vernachlässigt wird. Hier sieht die Fraktion SP noch grossen Handlungsbedarf. Als Ziel wurde vereinbart, dass die EinwohnerInnen von Lyss für den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen und in der Freizeit den öffentlichen Verkehr bevorzugen. Alle Anwesenden wissen Bescheid. Das Verkehrsaufkommen im Zentrum zeigt jedoch deutlich, dass dieses Ziel nicht erreicht wurde. Die Versuche des GR in dieser Thematik an der Bahnhofstrasse und am Marktplatz wurden wieder abgebrochen. Diese Abbrüche wurden im GGR bereits ausführlich diskutiert. Die Rednerin merkt an: Entweder ist etwas wichtig und wird umgesetzt, oder man lässt es ganz bleiben. Was ist mit all den Personen, die dem Wunsch des GGR entsprechen, den ÖV nutzen und beispielsweise mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren? Für diese Personen wird aus Sicht der SP-Fraktion am wenigsten



gemacht. Busswil ist auf der Strecke Biel-Bern der einzige Bahnhof ohne Perrondach. Dies, obwohl die Fraktion SP eine Petition eingereicht und immer wieder auf diesen unhaltbaren Zustand aufmerksam gemacht hat. Auch zu den Veloparkplätzen am Bahnhof wurde ein Vorstoss eingereicht.

Zur ökologischen Verantwortung gehört auch der qualitative Naturraum. Für die Fraktion SP ist dies tiefes Rot. So wurde die Konzeption Stadtpark Grünaufgrund der Priorisierung anderer Investitionen abgebrochen. «Tief rot» auch deshalb, weil in den Umfragen zu den Stadträumen zu lesen war, dass die Stadträume im Zentrum für die Bevölkerung einen besonders hohen Stellenwert haben. «Tief rot» auch deshalb, weil im Leitbild Sport als erster Satz Folgendes steht: „Die Gemeinde Lyss soll Voraussetzungen für einen organisierten und/oder ungebundenen Sport schaffen“. Die Strategie der Sport- und Freizeitanlagen umfasst jedoch fast ausschließlich Sportanlagen, die den Schulanlagen oder dem organisierten Sport dienen. Die Fraktion hält diese Verteilung für nicht ausgewogen. Die Lysser sind sehr stolz auf das Lysser Vereinsleben. Das ist schön und soll auch so bleiben. Aber es ist auch Fakt, dass nicht alle EinwohnerInnen Mitglied eines Sportvereins sind. Es gibt mehr Menschen, die kein Mitglied sind, als es Vereinsmitglieder gibt. Hier möchte die Rednerin betonen, dass das ungebundene Sport- und Bewegungsangebot in der unstrukturierten Freizeit einen viel grösseren Stellenwert erhalten sollte als bislang. Der Stadtpark würde der Bewegungsförderung aller Altersgruppen dienen – gerade auch den älteren Menschen. Auch hier verweist die Fraktion SP auf das Leitbild Sport. Darin wird deutlich, dass die Gemeinde Lyss generationsfördernde Bewegungsräume schaffen möchte.

Wenn die Gemeinde Lyss so «tolle» Leitbilder erstellt – und das ist nicht ironisch gemeint, denn sie sind wirklich gut –, wenn die Gemeinde Lyss weiterhin Mitwirkungsverfahren organisiert, beispielsweise „Lyss lebt“, und Bevölkerungsumfragen lanciert, dann sollte der GGR auch wirklich bereit sein, die Prioritäten entsprechend zu setzen und die Projekte anzugehen.

In diesem Sinne hofft die Fraktion SP, dass der Stadtpark wieder aufgenommen wird, dass sich der GR für das Perrondach in Busswil einsetzt und dass in der Ortsplanungsrevision Grundlagen geschaffen werden, damit die EinwohnerInnen von Lyss und Busswil tatsächlich den langsamen Verkehr und den öffentlichen Verkehr bevorzugen.

Bei aller Kritik: Nun ist Schluss damit. Einfach nochmals besten Dank für alles, was in der vergangenen Legislatur zum Wohl der BürgerInnen geleistet wurde.

Danke allen Politisierenden und Mitarbeitenden in der Verwaltung, die ihre Lebenszeit dafür aufgewendet haben, Lyss voranzubringen.

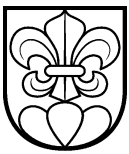
Hunziker Thomas, GLP: Besten Dank der Verwaltung für die Erstellung dieses Berichtes. Das gibt dem Redner, der Fraktion GLP die Möglichkeit sich über den Stand verschiedener Projekte zu informieren. Das ist super, jedoch ist 1x pro vier Jahren für den Redner zu wenig. Das gibt dem Parlament keine Möglichkeit, sich allenfalls unterstützend und begleitend zu engagieren. Deshalb wünscht der Redner zukünftig jährlich über den Stand der Projekte informiert zu werden und auch etwas ausführlicher gemäss seinen folgenden Beispielen.

Betreffend „ausführlicher“: Zum Beispiel beim Ziel mindestens zwei Verbesserungsmassnahmen aus Projekt "Lyss lebt" umgesetzt, heisst es „Ziel wurde im 2024 aufgegeben“. Warum wurde dieses Ziel aufgegeben? Diese Information kann im Bericht leider nicht gefunden werden.

Weiteres Beispiel: Mitarbeiterzufriedenheit. Doch was hat sich im Vergleich zum letzten Mal verändert? Und allenfalls, welche Massnahmen wurden definiert?

Noch ein letztes Beispiel: e-Ladestationen im öffentlichen Raum. „Konzept/Planung wird umgesetzt und laufend budgetiert und kontrolliert“ Der Redner hat dieses Konzept leider noch nie gesehen, obwohl er sich sehr stark in diesem Bereich engagiert.

Kurz, dieser Bericht gibt dem GGR eine gute Übersicht. Doch bei den Begründungen ist er zu knapp. Und weiter hofft der Redner, dass über den Projektstand mind. jährlich in den zuständigen Kommissionen ausführlich informiert und diskutiert wird.



Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Danke für die positiven Rückmeldungen. Der GR nimmt die politischen Bemerkungen von Steffe Cathrine zur Kenntnis. Zum Organisatorischen: Dieser Bericht wird nach zwei Jahren vorgelegt. Also zur Halblegislatur, um den Zwischenstand zu beurteilen. Aus Sicht des GR ist dies auch eine Aufgabe der Parlamentskommissionen. Diese müssten die Ziele diskutieren, ihren Zwischenstand überprüfen und klären, ob sie nach den Richtlinien umgesetzt werden. Denn jedem Ziel ist ein Ressort zugewiesen. Der Redner kann nicht einschätzen, ob es wirklich sinnvoll ist, den Zwischenstand im GGR durchzudiskutieren. Alle zwei Jahre sollten aus seiner Sicht ausreichen. Dies kann aber überprüft werden.

Beschluss stillschweigend

Der GGR nimmt Kenntnis vom Legislativbericht R+Z 2022 – 2025.

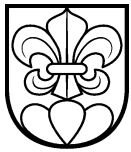
Beilagen Legislativbericht R+Z 2022 - 2025

579 120.06 Bildung; Schulbetrieb; Qualität Volksschule Lyss

Motion SP; "Private elektronische Geräte gehören nicht in die Volksschulen"; Nr. 2025/9; Stellungnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

An der GGR-Sitzung vom 23.06.2025 wurde von der SP die Motion «Private elektronische Geräte gehören nicht in die Volksschulen» (Nr. 2025/9) eingereicht.



Ein weiterer parlamentarischer Vorstoss mit ähnlicher Fragestellung wurde an der gleichen Sitzung eingegeben. Die GLP/Mitte hat die Interpellation «Handyverbot an den Lysser Schulen?» (Nr. 2025/12) eingereicht. Die Interpellation ist an der GGR-Sitzung vom 15.09.2025 beantwortet worden.

Antrag GR

Der Gemeinderat wird beauftragt, die «Richtlinien Schulhausregeln der Volksschule vom 10.09.2024» wie folgt anzupassen:

Die Nutzung von privaten elektronischen Geräten soll an den Lysser Volksschulen nicht erlaubt sein (Ausnahmen für Projektarbeiten sind vorzusehen) und zwar weder in der Pause noch im regulären Unterricht. Die Schulen stellen sicher, dass private elektronische Geräte zu Unterrichtsbeginn stummgeschaltet und deponiert werden (Handyhotel oder andere Lösungen)
Die genaue Ausformulierung wird dem GR überlassen.

Rechtliche Grundlage

Gemäss Art. 30 Bst. a der Geschäftsordnung GGR kann mittels Motion verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des GGR zum Beschluss unterbreitet.

Im vorliegenden Geschäft handelt es sich um die Änderung der Richtlinie «Schulhausregeln an der Volksschule Lyss». Gemäss Schulreglement vom 01.01.2022 erlässt der GR die Ausführungsbestimmungen (Funktionendiagramm) zum Schulreglement, sofern sie nicht im Kompetenzbereich anderer Organe liegen. Gemäss Funktionendiagramm vom 01.08.2018 sind Richtlinien der Schule in der Kompetenz und Zuständigkeit der Kommission Bildung.

Stellungnahme und Lösung

Die Schulleitungskonferenz Lyss hat bereits an der Sitzung vom 26.05.2025 die Aufnahme einer einheitlichen Handyregelung in den Schulhausregeln in Auftrag gegeben.

An der pädagogischen Schulleitungskonferenz vom 25.08.2025 wurde über die neuen Schulhausregeln beraten. Dabei sind bestehende Regelungen aus Köniz BE sowie dem Kanton Aargau in die Überlegungen eingeflossen. Die Kommission Bildung hat an der Sitzung vom 09.09.2025 die Anpassungen der Richtlinie Schulhausregeln genehmigt.

Die Anliegen der Motion sind somit berücksichtigt worden.

Fazit GR

Das mit der Motion gewünschte Anliegen wurde bereits umgesetzt. Zudem kann dem GGR kein Geschäft, welches nicht in seinem Zuständigkeitsbereich liegt, unterbreitet werden. Deshalb lehnt der GR die Motion ab.

Erwägungen

Hayoz Kathrin, Gemeinderätin, FDP: Die vorliegende Motion der SP mit dem Titel „Private elektronische Geräte gehören nicht in die Volksschule“ wird zur Ablehnung empfohlen. Dies mit der Begründung, dass dieses Anliegen nicht in den Zuständigkeitsbereich des GR oder GGR fällt, sondern in den der Bildungskommission, da diese Regelung in den Schulhausregeln definiert ist. Das Anliegen des Motionärs wurde dennoch aufgenommen. Die Überarbeitung der Schulhausregeln wurde bereits vor Einreichung dieses politischen Vorstosses durch die Schulleitungskonferenz angestossen. Die Bildungskommission hat die neuen Regeln genehmigt. Sie werden per 01.01.2026 umgesetzt. Dies konnte den Medien entnommen werden. Um auch die Eltern zu sensibilisieren, werden im Januar und Februar 2026 in Zusammenarbeit mit der Jugendfachstelle zwei Themenabende durchgeführt, bei denen der Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen thematisiert werden soll. Dabei soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass man auch ohne Handy oder Smartwatch zur Schule gehen kann. Kinder müssen nicht überall erreichbar sein oder selbst jemand erreichen können. Ziel ist eine Sensibilisierung. In der Schulleitungskonferenz wird diskutiert, welche Massnahmen bei einem Verstoß resultieren werden. Diese Regeln und Konsequenzen sollen in allen Schulhäusern gleich gehandhabt werden.

Die Rednerin bittet, dem Antrag des GR zu folgen und die Motion abzulehnen.

Rychen Michael, SP: „Lyss führt Handyverbot ein“. Mit dieser Massnahme hat es die Gemeinde zuletzt in die Schlagzeilen geschafft. Diese Neuerung wird offenbar immer noch als revolutionär wahrgenommen. Die Entscheidung der Bildungskommission Lyss ist richtungsweisend. Handys haben im Schulalltag nichts zu suchen, ausser eventuell bei einem Filmprojekt oder dergleichen. Sogar der Blick hat über die Schlagzeilen berichtet. Dies zeigt deutlich, welche Aufmerksamkeit dieses Thema generiert. Der Redner wurde mehrfach von Lehrpersonen, Eltern und Bürgern angesprochen und hat durchaus positives Feedback erhalten. Es wird diskutiert, was da in Lyss umgesetzt wird. „Die Zukunft hängt davon ab, was du heute tust“, ein Zitat von Mahatma Gandhi. Mit einem Augenzwinkern ist die Fraktion SP froh, dass bereits viele andere Gemeinden diese Idee vor Lyss hatten, sodass sie nun fast wie von selbst umgesetzt wurde. Die Fraktion SP wandelt die Motion entsprechend in ein Postulat um und hofft, dass es als erheblich erklärt und abgeschrieben wird.

Pardini Oriana, Präsidentin, SP: Da der Motionär eine Umwandlung der Motion in ein Postulat verlangt hat, wird der GGR nun über ein Postulat abstimmen. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten, das Postulat anzunehmen (erheblich erklären) und abzuschreiben oder es entsprechend dem Antrag des GR abzulehnen.



Beschluss 19 : 19 mit Stichentscheid Präsidentin

Der GGR erklärt das Postulat (umgewandelt aus Motion) der SP, „Private elektronische Geräte gehören nicht in die Volksschulen“, 2025/9, als erheblich und schreibt dieses als erfüllt ab ab.

Beilagen «Schulhausregeln der Volksschule Lyss», Richtlinie vom 1.1.2026

580 072.05 Liegenschaften; Schulanlagen; Schulanlage Herrengasse

B+K

Postulat Die Mitte "Zwischennutzung als Pausenplatz des alten Werkhofareals"; 2025/08; Beantwortung

Ausgangslage / Vorgeschichte

An der GGR-Sitzung vom 23.06.2025 wurde von der Mitte das Postulat «Zwischennutzung als Pausenplatz des alten Werkhofareals» (Nr. 08/2025) eingereicht.

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen, ob das zurzeit ungenutzte alte Werkhofareal angrenzend an das Schulhaus Herrengasse zwischenzeitlich als zusätzliche Pausen- und Aussenfläche genutzt werden kann.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft. Der vorliegende Vorstoss kann rechtlich als Postulat behandelt werden.

Bezug zu Richtlinien+Zielsetzungen 2022-2025

Gesellschaftliche Solidarität

Langfristige Ziele:

- Lyss ist attraktiv für alle Bevölkerungsgruppen

Strategische Stossrichtung:

- Ein optimales Bildungs- und Betreuungsangebot, welches den heutigen pädagogischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen und den wirtschaftlichen Anforderungen entspricht.

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Langfristige Ziele:

- Infrastruktur ist attraktiv und adaptiert an Grösse und Anforderungen

Strategische Stossrichtung:

- Erhalt und Aufwertung einer dem Bevölkerungswachstum angepassten Infrastruktur

Problemstellung

Während der Bauphase des Provisoriums mit sechs Schulräumen auf der Schulanlage Herrengasse gestaltet sich die Situation hinsichtlich der verfügbaren Pausenflächen als äusserst eingeschränkt. Die gesamte Rasenfläche wird für die Erstellung des Neubaus beansprucht und steht den SchülerInnen während der Bauzeit nicht zur Verfügung. Zudem kann der Spielplatz bei der Tagesschule aufgrund von Anlieferungen und Bauarbeiten zeitweise nicht genutzt werden. Die Parzelle neben dem alten Viehmarktplatz, welche noch bis Ende Oktober verpachtet und derzeit für Privatgärten genutzt wird, muss zunächst instand gestellt werden. Sie steht der Schule als Grünfläche voraussichtlich ab Frühling 2026 zur Verfügung.



Die Schulleitung sowie die Lehrpersonen haben die Abteilungen Bildung + Kultur und Sicherheit, Liegenschaften + Sport bereits mehrfach auf die kritische Situation angesprochen. An der GGR-Sitzung vom 23.06.2025 wurde von der Mitte das Postulat «Zwischennutzung als Pausenplatz des alten Werkhofareals» (Nr. 08/2025) eingereicht.

Nach einer örtlichen Besichtigung mit der Schulleitung und nach Besprechung mit der Leitung Hochbau und der Abteilungsleitung Sicherheit, Liegenschaften + Sport ist eine temporäre Nutzung eines Teils des alten Werkhofareals als Pausenplatz evaluiert worden. Das temporäre Pausenareal soll bis zum Abschluss der Bauarbeiten Ende Juni 2026, schwergewichtig für Ballsport (Fussball, Basektball) genutzt werden.

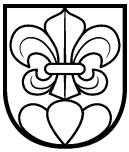
Begründung

Durch die Bauarbeiten steht ein grösserer Teil des Pausenplatzes (Rasenfläche) nicht zur Verfügung. Die Sicherung der Baustelle durch klare Abtrennung mit Absperrgittern führt zur Verkleinerung der Pausenfläche. Durch die temporäre Schaffung eines Feldes für Ballsport kann die Situation deutlich verbessert werden.

Mögliche Lösung

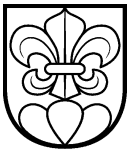
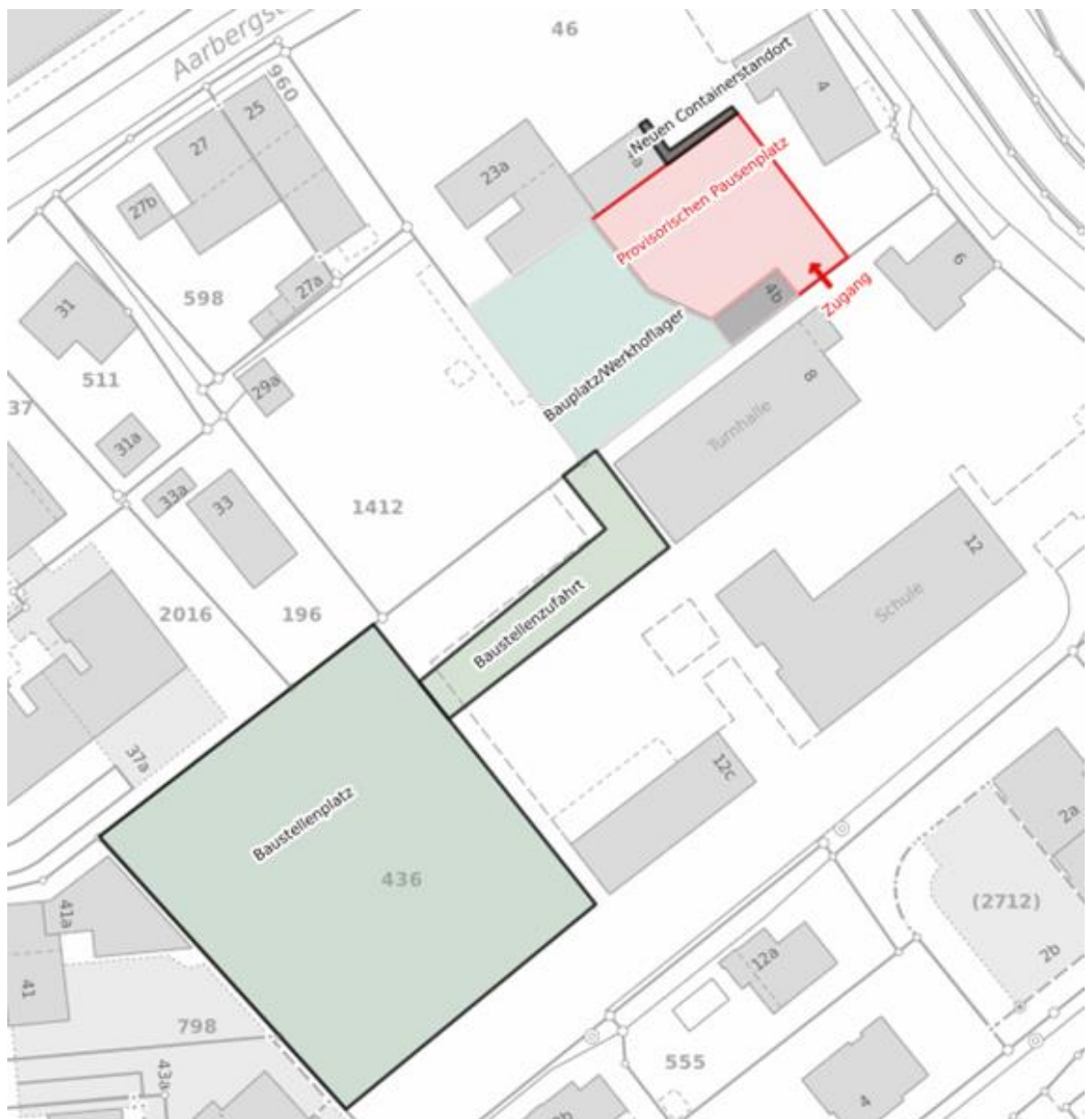
Ein Teil des ehemaligen Werkhofareals kann temporär während der Bauphase als Pausenplatz umgenutzt werden. Dazu braucht es folgende Massnahmen:

- a. Das zusätzliche Pausenplatzareal wird mit mobilen Absperrgittern gesichert.
- b. Die im Jahr 2025 neu markierten Parkplätze im hinteren Bereich bei den Glas-/und Kleidercontainer stehen bis Ende Juni 2026 nicht mehr zur Verfügung (Baustellenzufahrt, Installationsplatz und Pausenplatz).
- c. Die Glas-/Blech-/Kleidercontainer werden bis Ende Juni 2026 verschoben und im Bereich des ehemaligen Werkhofs in Richtung alter Viehmarktplatz aufgestellt.
- d. Die beiden Besucherparkplätze für das Sieberhuus stehen bis Ende Juni 2026 nicht mehr zur Verfügung, da dieser Bereich als Durchgang für die Schülerinnen und Schüler genutzt wird (klare Trennung vom Baustellenbereich).
- e. Die Betonmauer bei den beiden Besucherparkplätzen in Richtung Schulareal wird teilweise entfernt, damit der Durchgang vom Schulareal auf das Pausenplatzareal ermöglicht wird.
- f. Für die Nutzer des Sieberhuus kann es im hinteren Aussenbereich zu gewissen Einschränkungen kommen. Die mobilen Absperrgitter könnten aber grundsätzlich verschoben werden.



Der Bodenbelag kann wie vorhanden belassen werden. Die Schule wird im Bereich des zusätzlichen Pausenareals während den Pausen eine Pausenaufsicht einsetzen. Zusätzliches Material (z.B. Tore) wird nicht benötigt, da dies bereits vorhanden ist.

Situationsplan



Umsetzung; Art und Weise der Umsetzung sowie Umsetzungszeitraum

Es sollen Absperrgitter aufgestellt, die Container umgestellt und der Durchgang vom und zum Schulareal erstellt werden.

Die Umgestaltung des Pausenplatzes und die daraus resultierenden Kosten laufen über das Bauprojekt Herrngasse und dessen Budget. Die Umsetzungsmassnahmen sind bereits geplant und vorgesehen.

Anspruchsgruppen

- Von dieser Massnahme profitieren die SchülerInnen sowie die Lehrpersonen der Schule Herrngasse
- Ein Austausch hat mit der Schulleitung und den Lehrpersonen stattgefunden. Eine Mitwirkung des Schülerrats bei der kurzfristigen und temporären Massnahme ist nicht vorgesehen. Bei der langfristigen Nutzung des neuen Pausenareals ab 2026 (ehemaliger Garten) ist eine Mitwirkung vorgesehen
- Die Abteilungen Sicherheit, Liegenschaften + Sport sowie Bau + Planung sind involviert.

Stellungnahme GR

Während des Baus des Provisoriums in der Herrengasse wird die Pausenplatzfläche stark verkleinert. Die gesamte Rasenfläche wird während dem Bau, auch aus Sicherheitsgründen gesperrt sein. Damit die prekäre Pausenplatzsituation während den Pausen gelindert werden kann, haben die Abteilungen Bildung + Kultur, Sicherheit, Liegenschaften + Sport sowie Bau + Planung eine temporäre und kostengünstige Variante zur Erweiterung des Pausenplatzfläche ausgearbeitet. Der GR stimmt dem Vorhaben zu und beurteilt die erwähnten Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl Parkplätze, der Nutzung des Platzes hinter dem Sieberhuus sowie der zusätzlichen Rangiermanöver für die Leerung der Container als vertretbar.

Erwägungen

Hayoz Kathrin, Gemeinderätin, FDP: Über die Zwischennutzung des Werkhofareals als Pausenplatz wurde bereits vor dem Vorstoss diskutiert, weshalb dies rasch umgesetzt werden konnte. Seit Anfang November ist der vorgesehene Platz auf dem alten Werkhofareal abgesperrt. Somit können in den Pausen dort Fussball und andere Ballsportarten gespielt werden. Es wurden keine Veränderungen am Platz vorgenommen. Die einzige Änderung war das Einzäunen, sodass die Kinder sicher sind und die Bälle nicht davonrollen. Die Kinder können diesen Platz über einen Durchstich erreichen, ohne dafür eine Strasse überqueren zu müssen. Die Lehrerschaft ist mit dieser Lösung sehr zufrieden. Die Kinder haben wieder mehr Platz, denn der Platz hinter dem Schulgebäude ist vollständig für Bauarbeiten inklusive Zufahrt für das Provisorium gesperrt. Durch den zusätzlichen Platz konnte eine grössere Spielzone geschaffen werden, in der die Kinder besser verweilen können. Diese Zwischenlösung ist bis zum Ende der Bauarbeiten vorgesehen. Danach sollte es auf dem Platz hinter dem Schulgebäude wieder mehr Spielraum geben. Ab nächsten Sommer wird der grosse Schrebergarten neben dem alten Werkhof als Pausenplatz genutzt, wodurch ein schönerer Verweilungsplatz als nur ein Asphaltplatz entsteht. Bis dahin muss dieser Asphaltplatz genügen und ist folglich auch zweckmässig.



Büchler Jan, Mitte: Der Redner dankt dem GR für die sorgfältige Prüfung und die ausführlichen Ausführungen zu diesem Postulat. Es ist schön zu sehen, dass die vorgeschlagenen Massnahmen ganz im Sinne der SchülerInnen, des Lehrpersonals und der Postulanten umgesetzt wurden. Es ist sozusagen ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk. Angesichts dieser positiven Entwicklung kann dieses Postulat abgeschrieben werden.

Gleichzeitig möchte die Fraktion Mitte darauf hinweisen, dass zukünftig noch viel mehr Schülerinnen in der Herrengasse unterwegs sein werden. Die Thematik ist nach den Bauarbeiten nicht abgeschlossen. Sollte sich das Provisorium zur Erweiterung des Pausenplatzes bewähren, wird die Fraktion Mitte ein weiteres Geschäft einreichen, um eine entsprechende Verlängerung des Provisoriums oder ein generelles Projekt zu realisieren.

Meister Katrin, SP: Die Zwischennutzung des Viehmarktplatzes war der Rednerin lange ein Herzensanliegen. 2021 reichte sie einen entsprechenden Vorstoss ein, der bezüglich Zwischennutzung erheblich erklärt worden ist. Zusammen mit der SP und anderen hat die Rednerin eine Beschwerde geführt gegen die vom GR geplanten zusätzlichen Parkplätze auf dem Viehmarktplatz. Das Regierungsstatthalteramt hat den Beschwerdeführenden teilweise recht gegeben und das Projekt musste redimensioniert werden.

Leider hat der GR die Idee der Zwischennutzung nicht verstanden. Es ging der Rednerin nicht um eine Belebung des Platzes an ein paar Tagen im Jahr, wenn gerade Lyssbachmärit ist oder die Velobörse stattfindet. Vielmehr wollte sie, dass der Platz ganzjährig von Menschen genutzt werden kann, um dort irgendeine Tätigkeit auszuführen.

Seit ein paar Wochen sind nun die neuen Parkplätze aufgemalt. Genutzt konnten sie ihres Wissens noch nie werden, da der Platz immer mit einem Gitter abgesperrt war. Sie befürchtete schon, es bleibe auf ewig ein toter Platz.

Umso mehr freut es die Rednerin jetzt, dass sie an ihrer letzten GGR-Sitzung noch erfahren darf, dass der Platz neu durch die Schule zwischengenutzt wird. Das findet sie – wie auch die Fraktion SP – eine gute Lösung. Ein Tischtennistisch steht schon bereit, und vielleicht kann der Platz noch mit ein paar weiteren Möblierungen aufgewertet werden. Sie denkt zum Beispiel an ein paar Bänkli oder einen Basketballkorb. Oder vielleicht könnte man ja auch die Parkplätze in ein Bodenspiel umgestalten?

Jedenfalls ist die Rednerin gespannt, wie sich diese Zwischennutzung bewähren wird. Am glücklichsten wäre sie, wenn sich zeigen würde, dass der Platz auch längerfristig als Aufenthaltsort für Menschen dienen kann und die Parkplätze wieder verschwinden würden. Sie dankt der Fraktion Mitte für dieses Postulat, das ganz im Sinn ihres Vorstosses aus dem Jahr 2021 ist. Die Fraktion SP wird den Antrag des GR unterstützen.

Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt das Postulat der Mitte, "Zwischennutzung als Pausenplatz des alten Werkhofareals", 2025/08, als erheblich, nimmt von der Beantwortung Kenntnis und schreibt dieses als erfüllt ab.

Beilagen Keine

581 075.01 Liegenschaften; Gemeindeeigene Gebäude + Anlagen; Gemeindeeigene Gebäude + Anlagen (Allgemein) S,L+S

Postulat FDP; "Nutzung Aula für Vereine auch während Ferienzeiten möglich"; 2025/7; Stellungnahme

Ausgangslage

Am 23.06.2025 wurde das Postulat FDP; "Nutzung Aula für Vereine auch während Ferienzeiten möglich"; 2025/7 eingereicht.

Begründung

Es gibt einige (insbesondere kulturelle) Ortsvereine, welche das Bedürfnis haben, die Aula auch während den Schulferien nutzen zu können.

Für Sportvereine stehen die Turn- und Sporthallen auf Schulanlagen auch während den Ferienwochen zur Verfügung.

Eine Gleichstellung der Nutzungszeiten von Aula und den Turn- und Sporthallen auf Schulanlagen erachten wir als angebracht. Eine Gleichberechtigung für Sport- und Kulturvereine.

Antrag

Die Richtlinie «Nutzung von Sport- und Freizeitanlagen» (Version 01.02.2025) besteht aus einem allgemeinen Teil sowie aus Anhängen mit anlagespezifischen Betriebsordnungen für Aula, Schulküchen, Lehrschwimmbecken Kirchenfeld, Parkschwimmbad Lyss, Schulräumlichkeiten, Seelandhalle, Sieberhuus, Sportzentrum Grien sowie Turn- und Sporthallen auf Schulanlagen.

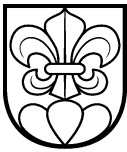
Im allgemeinen Teil, Art. 12, steht, dass die Nutzungszeiten in den anlagespezifischen Betriebsordnungen individuell geregelt werden.

In der anlagespezifischen Betriebsordnung der Aula steht, dass die Aula während den Schulferien grundsätzlich geschlossen ist.

In der Betriebsordnung von Turn- und Sporthallen auf Schulanlagen steht, dass während den Schulferien die Turn- und Sporthallen mit Ausnahme der Sperrzeiten geöffnet sind. Es ist zu prüfen, ob für Aula und Turn-/ Sporthallen auf Schulanlagen einheitliche Ferienöffnungszeiten eingeführt werden können. Unserer Meinung nach sind die Räumlichkeiten Aula mit den Räumlichkeiten der Turn- und Sporthallen auf Schulanlagen vergleichbar und somit ist eine Gleichbehandlung der Aula mit den Sportanlagen wünschenswert.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft. Der vorliegende Vorstoss kann rechtlich, als Postulat behandelt werden.



Bezug zu Richtlinien+Zielsetzungen 2022-2025

- Wir fördern ein vielfältiges Kultur- und Sportangebot
- Lyss betreibt nachhaltige Finanz- und Investitionspolitik

Problemstellung

Für das Jahr 2026 werden die Nutzungszeiten für die Sport- und Turnhallen auf den Schularealen erweitert, damit sie abzüglich der Unterhaltssperrzeiten auch während den Ferienzeiten verfügbar sind. Zu den Hallennutzungen gehört auch der Gebrauch von Verkehrsflächen, Garderoben und Toiletten. Ob die Hallen während den Ferienzeiten auch belegt werden und in welche Zeitfenster genutzt werden ist Ende 2026 klar.

Bereits heute gibt es Ausnahmen für die Benutzung der Aulen, welche in den Ferien geschlossen sind. Diese Ausnahmen werden nach Verhandlungen mit den Gesuchstellenden und der Abteilung nach wirtschaftlichen und sinnvollen Aspekten der Einsatzplanung des Betriebspersonals beantwortet.

In der Regel erhalten die Gemeinde Anfragen für die Aulen der Schulareale Grentschel, Kirchenfeld und etwas weniger oft für die Stegmatt. Der Zugang zu den zwei Aulen Kirchenfeld und Stegmatt erfolgt durch Schulhausräumlichkeiten, womit Daten (Unterlagen, Fotos und ähnliches) und Räume vor unbefugten Zugriffen nicht geschützt sind.

Nur die Aula Grentschel verfügt über einen separaten Zugang und integrierte Toiletten.

Die Gemeinde ist angehalten, Kosten zu reduzieren (vgl. Finanzstrategie 2030, Sach- und Personalaufwand). Bei der Nutzung einzelner Räume ausserhalb der geplanten Betriebszeiten fallen zusätzliche Aufwände an.



Stellungnahme GR

Im Jahr 2026 wird ein Versuch, die Aulen während den Ferien zur Verfügung zu stellen, durchgeführt. Mit diesem sollen Daten zum Bedarf, zur Nutzung und zum Betriebsaufwand ermittelt werden. Die Aula Grentschel steht zur Nutzung in den Ferienzeiten abzüglich der Sperrzeiten der Turnhalle im Jahr 2026 zur Verfügung. Dazu gehören auch Toilettenanlagen, Verkehrsflächen und ähnliches. Die restlichen Räume des Schulareals Grentschel bleiben geschlossen. Die Hauswartung (Türöffnung programmieren, technischer Unterhalt) und die Reinigung (Unterhaltsreinigung, Nachfüllen Verbrauchsmaterial) erfolgt situativ gemäss Raumreservierung.

Um diesen einjährigen Versuch umzusetzen, wird für die Beantwortung des Postulats eine Fristverlängerung bis spätestens zur GGR Sitzung im März 2027 beantragt.

Erwägungen

Lauper Susanne, FDP: Die Fraktion FDP dankt dem GR für seine Stellungnahme. Sie wird dem Antrag auf Erheblicherklärung sowie der Fristverlängerung bis zum 31.03.2027 zustimmen. Der Fraktion FDP ist die Gleichbehandlung von Sport und Kultur wichtig. Sie begrüsst den Versuch, die Aula Grentschel im Jahr 2026 während der Ferien für die Vereine analog den Sporthallen zur Verfügung zu stellen. In der Stellungnahme steht auch, dass die Gemeinde Lyss angehalten ist, Kosten zu reduzieren. Dies ist richtig, und die Fraktion FDP ist dankbar, dass die Verwaltung dies im Auge behält. Ob dieses Argument im vorliegenden Sachverhalt treffend ist, ist fraglich. Die Rednerin geht davon aus, dass die Nutzung der Sporthallen während der Ferien Kosten verursacht. Darum denkt sie, dass die Kosten kaum ein Argument sein dürften, die Aula während der Ferien nicht zur Verfügung zu stellen.

Bauder Simon, SP: Die Fraktion SP unterstützt das Postulat der FDP vollumfänglich. Bei der Beantwortung war die Fraktion ein wenig erstaunt, dass die Gemeinde Lyss für die Turnhallen, an denen sie bereits seit Jahren arbeitet, bis Ende 2026 braucht, um mitzuteilen, wann diese genutzt werden können. Von der Betriebsordnung bis zur Umsetzung vergehen zwei Jahre. Das ist eine lange Zeit.

Die Begründung, dass die Aula aufgrund von Datenschutz nicht genutzt werden kann, empfindet die Fraktion als etwas an den Haaren herbeigezogen. Das würde nämlich bedeuten, dass die Schulräume bzw. Klassenzimmer grundsätzlich abgeschlossen sind. Folglich müssten bereits die Daten, Fotos und Zeichnungen in den Schulgängen als kritisch eingestuft werden. Das auferlegt der Gemeinde Lyss die Pflicht, jederzeit sicherzustellen, dass während der Schulzeit keine unbefugten Personen Zugang gewährt wird. Der Redner ist der Meinung, dass dies nicht

sichergestellt werden kann. Folglich könnte man die Aula auch in den Ferien zur Verfügung stellen.

Alternativ müsste die Schule dafür sorgen, dass in den Schulgängen nichts aufgehängt wird, um Datenschutzprobleme zu vermeiden.

Die Begründung des Betriebspersonals aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist nicht nachvollziehbar. Denn wenn die Investitionen in den wirtschaftlichen Teil eingerechnet werden, dann müssten die Anlagen eigentlich auch in den Ferien zur Verfügung gestellt werden. Wenn die Aulen in den Ferien nicht genutzt werden können, bedeutet das, dass die teuren Anlagen, in die investiert wurde, zu einem Fünftel des Jahres nicht genutzt werden können.

Die Fraktion SP fordert, dass nicht nur ein Versuch gestartet wird, sondern dass alle Vereine angeschrieben werden und die Aulen ab sofort in den Ferien genutzt werden können. Die Fraktion SP stellt den Antrag, das Postulat als erheblich zu erklären. Dies jedoch ohne Fristverlängerung. Das bedeutet, dass über die Fristverlängerung separat abgestimmt werden soll.

Beschluss

Der GGR ...

38 : 0 Stimmen

- **erklärt das Postulat FDP, "Nutzung Aula für Vereine auch während Ferienzeiten möglich", 2025/7, als erheblich**

28 : 9 Stimmen

- **genehmigt die Fristverlängerung bis 31.03.2027 für den einjährigen Versuch mit der Aula Grentschel.**

Beilagen

Keine



582 080.50 Verkehr; Verkehrsplanung; Verkehrssicherheit

B+P

Postulat SP; "Quadratische Kreuzung Bahnhofstrasse" (Buswil); 2025/10; Stellungnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

Am 23.06.2025 reichte die Fraktion SP + Jungi das Postulat «Quadratische Kreuzung Bahnhofstrasse» ein, mit folgendem Auftrag: «Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, wie die quadratische Kreuzung an der Bahnhofstrasse – Länggasse in Buswil entweder mit baulichen Massnahmen, mit Beschilderungen, Infokampagnen oder anderen Massnahmen so umgestaltet werden kann, dass die Vortrittsrechte von allen Verkehrsteilnehmern besser verstanden werden.

Begründung Postulat

Beim Knoten von Länggasse zur Bahnhofstrasse, in der Nähe des Bahnhofs Buswil, ist eine quadratische Kreuzung, die ausserhalb der Zone A1 des GGR-Geschäftes «Übernahme Bahnhof- und Bütigenstrasse vom Kanton» liegt und somit auch nicht Bestandteil dieses Geschäfts ist. Die Situation an dieser Kreuzung ist sehr undurchsichtig, insbesondere für die Schulkinder. Die Vortrittsregelung überfordert viele BewohnerInnen sowie weitere Verkehrsteilnehmende.

Schade wurde die Zone A1 bei der Planung nicht um 1-2 Meter gegen den Bahnhof erweitert, um den Knoten mit aufzunehmen.

Die Unsicherheit bringt mit sich, dass Eltern ihre Kinder über Umwege zur Schule schicken.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft. Der vorliegende Vorstoss kann rechtlich, als Postulat behandelt werden.

Stellungnahme GR

Per 01.10.2025 übernahm die Gemeinde die Bahnhof- und Bütigenstrasse definitiv vom Kanton. Zurzeit werden auf Grundlage des Bauprojekts (GGR 12.05.2025 [B 463] das Bau- sowie das Signalisationgesuch erarbeitet. Dabei handelt es sich um zwei separate Gesuche. Der GR ist bereit, die vorgebrachte Thematik im Rahmen dieser Gesuchsphase in den Planungsperimeter aufzunehmen. So kann nochmals geprüft werden, ob der Knoten durch bauliche Massnahmen, Beschilderungen, Infokampagnen oder andere Massnahmen so umgestaltet werden kann, dass die Vortrittsrechte von allen Verkehrsteilnehmern besser verstanden werden.

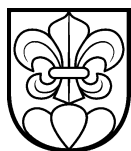
Erwägungen

Aydin Savas, SP: Dieses Postulat ist der erste Vorstoss des Redners und wurde zudem als erheblich erklärt. Als aktiver Verkehrsteilnehmer in Busswil erachtet er die momentane Situation nach wie vor als problematisch. Er stellt fest, dass die Bevölkerung die Kreuzung grundsätzlich langsam nutzt. Dies zeugt jedoch auch von einer gewissen Unsicherheit. Die Fraktion SP begrüsst, dass diese Thematik in den Planungsperimeter aufgenommen wurde und dass im Rahmen des Projekts eine Umgestaltung geprüft wird.

Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt das Postulat der Fraktion SP + Jungi, «Quadratische Kreuzung Bahnhofstrasse», 10/2025, als erheblich.

Beilagen Keine



583 230.30 Volkswirtschaft; Standortpromotion; Entwicklungsgebiete

2017-162

P

Postulat FDP/GLP "Belebung des Lysser Städtchens hinsichtlich Gewerbe und Lebensqualität"; 2017/01; Beantwortung

Ausgangslage / Vorgeschichte

An der GGR-Sitzung vom 11.09.2017 wurde der als Motion eingereichte Vorstoss der Fraktionen FDP/glp als Postulat erheblich erklärt. Das Postulat hat die folgenden Forderungen:

Der Gemeinderat wird beauftragt:

1. Eine Strategie für die Belebung des Lysser Städtchens hinsichtlich Gewerbe und Lebensqualität zu erstellen.
2. Für die Erstellung der Strategie eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die die Lysser Bevölkerung angemessen repräsentiert.

Lyss ist in den letzten Jahren stark gewachsen und damit zu einem Städtchen geworden. Daraus ergeben sich zwei Aspekte, die dringend strategisch angegangen werden müssen: Die Entwicklung des Gewerbes und der Lebensqualität. Beim Gewerbe ist die Problematik so gegliedert, dass es diverse leerstehende Räumlichkeiten hat. Dies ist längerfristig kein nutzbringender Zustand. Deshalb soll hier eine Strategie entwickelt werden, die das lokale Gewerbe fördert, Lyss wettbewerbsfähiger macht und die Vielfalt der Angebote stärkt.

Als weiterer Punkt muss ein Augenmerk auf die Lebensqualität geworfen werden. Das Angebot muss der gewachsenen Bevölkerung angepasst werden, dies gilt insbesondere im Zentrum. Es muss attraktiv sein, die Freizeit, das Einkaufen, die Kultur und den Sport im Zentrum von Lyss zu verbringen – respektive zu bewerkstelligen. Dazu gehören Angebote, die die Lebensqualität steigern und so zu einem attraktiven, identitätstiftenden und generationenverbindenden Lyss beitragen.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 32 Abs. 4 der Geschäftsordnung GGR muss der GR einem erheblich erklärten Vorstoss innert einem Jahr Folge geben.

Im vorliegenden Fall sind seit der Erheblicherklärung 8 Jahre vergangen und es wurde seitens des GR nie eine Verlängerung der Antwortfrist verlangt.

Stellungnahme Gemeinderat

Durch verschiedene äussere Umstände hat sich die Beantwortung des Vorstosses stark verzögert. Nach der Erheblicherklärung wurde vorerst die Fertigstellung des Marktplatz 2018 abgewartet. Anschliessend wurde mit einer Testphase verschiedene Nutzungsmöglichkeiten im Zentrum ermöglicht. Dann kam die Pandemie und das LABÖR mit Auswirkungen auf die im Postulat geforderten Themen. Nach der Einstellung von LABÖR hat der GR nun mit einer Neuauflage des Konzeptes öffentlicher Raum gestartet und gestützt auf diese Arbeiten kann nun das Postulat beantwortet werden.

Richtlinien + Zielsetzungen

Der GR orientiert sich für die Belegung des Ortszentrums an den Richtlinien+Zielsetzungen 2022 – 2025 mit den folgenden Zielen:

Gesellschaftliche Solidarität

Langfristige Ziele:

- Lyss ist das attraktive und innovative Regionalzentrum für das Seeland
- Lyss ist attraktiv für alle Bevölkerungsgruppen
- Lyss bietet wahrnehmbare Aufenthaltsqualität

Strategische Stossrichtung:

- Kontakte unter der Bevölkerung werden gefördert und das Zentrum belebt
- Wir fördern ein vielfältiges Kultur- und Sportangebot
- Das Zentrum wird belebt und Raum für Begegnungen geschaffen
- Wir setzen auf qualitativ wertvollen Wohn- und Aussenraum

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Langfristige Ziele:

- Ein belebtes Zentrum mit Gewerbe und Detailhandel erhalten

Strategische Stossrichtung:

- Gute Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Lyss schaffen und die Ansiedlung von Arbeitsplätzen fördern.
- Den Dialog mit den Akteuren fördern und gute Rahmenbedingungen schaffen

Ökologische Verantwortung

Langfristige Ziele:

- LysserInnen bevorzugen den langsam-/öffentlichen Verkehr für den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen und für die Freizeit
- Qualitativer Naturraum im und um das Siedlungsgebiet steht in einem guten Verhältnis zu Wohnen

Strategische Stossrichtung:

- Lyss steuert eine qualitativ wertvolle Siedlungsentwicklung im Zentrum

Mit den Richtlinien + Zielsetzungen, bzw. den darin aufgeführten Massnahmen zeigt der GR sowohl den politischen Behörden, der Bevölkerung aber auch der Verwaltung auf, welche Ziele er verfolgt und mit welchen Massnahmen diese umgesetzt werden sollen.

Dabei ist die Rolle der Gemeinde klar: Erarbeiten von guten Rahmenbedingungen sowie Fördern und Unterstützen von entsprechenden Initiativen.
Dies verfolgt der GR konsequent mit den unterschiedlichsten Massnahmen.



Nutzungsanalyse

Im September 2019 erteilte der GR der Kontextplan den Auftrag eine Nutzungsanalyse mit Aussensicht auf die Gemeinde Lyss vorzunehmen und gleichzeitig mögliche Handlungsoptionen vorzuschlagen. Diese sollten als Basis für eine Strategie dienen.

Diese Nutzungsanalyse inklusive der Handlungsoptionen wurde im Oktober 2021 in einem Workshop mit Teilnehmenden aus Politik, Verwaltung, Gewerbe, Kultur, Tourismus und weiteren Interessierten vorgestellt und bewertet (Auswertung mit Bearbeitungsstand siehe Beilage). Die meistbewerteten Themen (in der Rangfolge) waren:

1. Mut Konzept
Mut zur Veränderung bei der Gestaltung des Zentrums, es soll möglich sein etwas auszuprobieren, zu scheitern oder ein temporäres Projekt durchzuführen
2. Förderung Aufenthalts- und Begegnungsqualität
Möglichkeit zum Aufenthalt ohne Konsumationserwartung, Vernetzung der Verweilorte, Attraktivierung Lyssbachufer
3. Nutzungsmasterplan
aufzeigen welche Nutzungen an welchen Orten im Zentrum verankert werden sollen
4. Aufwertung Hirschenplatz
Bedeutung als zentraler Ort und Scharnier zwischen den unterschiedlichen Zentrumsbereichen
5. Veranstaltungen, Orte und Einbindung Jugendliche
Jugendliche von 14-17 sollen im Zentrum Aufenthaltsräume/Betätigungsmöglichkeiten erhalten, kein Abschieben an die Peripherie
6. Grünräume mit Qualität
im Kern beim Bangerter-Park sowie Verbesserung auf Hauptverkehrsachsen und Option Stadtpark



Mit der Neuaufnahme des Konzepts öffentlicher Raum (siehe weiter unten) werden die Handlungsoptionen miteinbezogen.

Nutzungsrichtlinien öffentlicher Raum Zentrum

Nach der Fertigstellung des Marktplatzes hat der GR mit einer zweijährigen Versuchsphase mehr oder weniger alles toleriert, was an Ideen für die Belebung des Marktplatzes initiiert wurde. Gestützt auf die Erfahrungen aus diesen zwei Jahren hat er dann die Nutzungsrichtlinien öffentlicher Raum im Zentrum erarbeitet. Dabei wurden Möglichkeiten geschaffen, z.B. vereinzelte Parkplätze zu Gunsten von Begegnungsräumen (Strassenkaffee, Parklet) aufzuheben aber auch Vorgaben gemacht, um auch für die Anwohnenden die Lärmbelastung erträglich zu gestalten.

Konzept öffentlicher Raum

Das nähere Ortszentrum vom Bärenkreisel bis zum Steinwegkreisel und zusätzlich über den Marktplatz bis zum ESAG-Kreisel ist länger als die Strecke vom Bahnhof Bern bis zur Nydeggbücke in der Stadt Bern und selbst dort ist es nicht möglich die gesamte Strecke gleichmässig beleben zu können. Darum ist es wichtig, dass die Gemeinde die verschiedenen Teilschnitte über das Konzept öffentlicher Raum konkreter adressiert, was in den jeweiligen Bereichen gewünscht und möglich ist.

Der erste mutige Versuch des GR mit dem Projekt LABÖR musste noch in der Startphase eingestellt werden, weil mit zu progressiven Konzepten und letztendlich zu wenig präziser Kommunikation versucht wurde, mögliche Belebensformen auszutesten.

Nichts destotrotz hat sich die Grösse des Ortszentrums Lyss nicht verändert und die Adressierung der Teilbereiche bleibt ein wichtiger Punkt. Darum hat der GR die Konzeptarbeiten wieder aufgenommen und zusammen mit der Kontextplan das Konzept öffentlicher Raum neu aufgestellt. Nach den ersten Analysearbeiten wurde eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt zu den verschiedenen Räumen und den Bedürfnissen an diese Räume.

Die Resultate werden nun vertieft analysiert und in die Finalisierung des Konzepts einfließen. Dieses Konzept wird dann auch eine wichtige Grundlage sein für die Ortsplanungsrevision.

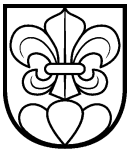
Unterstützung von Eigeninitiativen

Mit Lyss-on-Stage hat die Musikgesellschaft Lyss ein Veranstaltungskonzept auf dem Marktplatz der Gemeinde unterbreitet, welches grosse Chancen für die Belebung hatte und letztendlich auch bewies. Die Gemeinde hat dies aufgenommen und auch unterstützt durch Synergienutzungen, wie z.B. die 1. Augustfeier im Rahmen von Lyss-on-Stage, dadurch konnte ein namhafter finanzieller Beitrag für die Bereitstellung der Bühne gesprochen werden. Bedauerlicherweise sistiert nun die Leitung von Lyss-on-Stage das Format. Die Gemeinde Lyss hat grösstes Interesse, dass dies nach einem Jahr Pause wieder aufgenommen werden kann. Für 2026 ist das Ressort B+K daran, einen Alternativlösung zu ermöglichen.

Die Initiative des Vereins Kulturgarten wurde ebenfalls durch die Gemeinde unterstützt, nicht am gewünschten Standort, aber dennoch konnte mit dem Bangerter-Park ein geeigneter Ort im Zentrum gefunden werden.

Popup-Bar «Nachbar» - auch hier unterstützte die Gemeinde eine Privatinitiative durch das zur Verfügung stellen von öffentlichem Grund, wie auch bei der Vermittlung unter den Nachbarn, als Reklamationen wegen Lärmimmissionen auftraten.

Auf Anregung der Ladengruppe Lyss hat die Gemeinde den Lead in der Etablierung eines Wochenmarkts am Samstag Morgen auf dem Märitplatz übernommen. Zusammen mit einer Arbeitsgruppe wurde der Markt konzipiert und vor vier Jahren gestartet. Seither findet der Markt regelmässig statt und wurde in der Zwischenzeit mit einem monatlichen Warenmarkt sowie Themenanlässen ergänzt. Der Markt funktioniert gut, aber es dürften durchaus noch mehr LysserInnen das Angebot nutzen.



Anstossen von Projekten durch die öffentliche Hand

Mit «Bring-it» wurde mit Unterstützung der öffentlichen Hand ein Projekt angestossen, welches das bequeme Einkaufen ermöglicht. Damit sollen die KundInnen unbeschwert in Lyss einkaufen können und sich nicht Gedanken über das Heimschleppen der Einkäufe machen müssen.

Mit Unterstützung der Stiftung «Hopp-La» hat die Gemeinde Lyss auf dem Viehmarktplatz und entlang dem Lyssbach einen generationenverbindenden Spielplatz geschaffen. Vor allem der Wasserspielplatz ist im Sommer ein wichtiger Ort, wo generationenübergreifende Begegnung gelebt wird.

Die Realisierung eines Coworking-Spaces wurde von der Region Seeland Biel-Bienne an die Gemeinde Lyss getragen. Die Gemeinde hat diese Entwicklung aufgenommen und zusammen mit engagierten BürgerInnen und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde konnte an der Bielstrasse ein Coworking-Space realisiert werden. Auch hier funktioniert der Betrieb, die Buchungsanfragen sind stabil und dank der Vermietung des Untergeschosses (Jugendraum) stehen die Aussichten gut, dass der Betrieb auch weiterhin sichergestellt ist. Der Betrieb funktioniert aber nur dank der Tatsache, dass eine handvoll engagierter Personen bereit ist, den Betrieb inklusive Reinigung in ehrenamtlicher Tätigkeit zu stemmen.

Treffen Ortszentrum

Seit 2011 finden regelmässige Treffen (2-3x pro Jahr) mit den grossen Grundeigentümern im Zentrum (Seeland Center, Hirschenmarkt, La Tour, Gerber/Glaser-Areal) sowie der Ladengruppe statt. Ziel dabei ist, gegenseitige Absprache (z.B. bei Bauprojekten in den Zentren oder Strassenbauprojekten) und frühzeitig mögliche Leerstände zu erkennen und allfällige Massnahmen initiieren zu können. Dank den Vernetzungen der betroffenen Immobilienverwaltungen erhofft sich die Gemeinde auch, dass Lyss auf dem Radar bei der Standortsuche von Handelsbetrieben bleibt.

Arbeitsgruppe

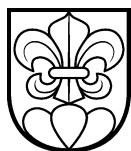
Die oben aufgeführten Beispiele zeigen, dass verschiedenen Arbeitsgruppen bereits aktiv sind, welche sich jeweils aus einer Problemstellung oder einer Initiative hinaus gebildet haben. Es ist daher Aufgabe der Gemeinde, diese Aktivitäten zu koordinieren, bewusst Initiativen zu erkennen und zu unterstützen, um die Belebung des öffentlichen Raumes zu ermöglichen.

Im Rahmen der Umsetzung des Konzepts öffentlicher Raum (ab 2026) wird der GR daher eine weitere Arbeitsgruppe bestehend aus Fraktionsvertretern, Gewerbevertretung, Grundeigentümerversammlung sowie Verwaltung einsetzen, um vor allem die Massnahmen aus den verschiedenen vorhandenen Strategien und Konzepten zu konsolidieren und priorisieren. Zudem werden auch weitere Themen wie «Bedingungen Terrainnutzung im Zentrum» oder «Förderung neuer Ladengeschäfte» in dieser Arbeitsgruppe thematisiert werden können.

Fazit

Seit der Einreichung des Postulats hat sich in Lyss vieles getan und Lyss ist im Zentrum attraktiv. Wie aber die jüngsten Entwicklungen vor allem bei den Ladenflächen zeigen, gibt es zunehmend Betriebe, welche ihre Leistungen einstellen. Insbesondere die Suche nach einer Nachfolge bei Heiniger Sport zeichnet sich als sehr schwierig ab und es ist damit zu rechnen, dass auf Ende März 2026 die Türen definitiv geschlossen werden.

Den eines lässt sich definitiv nicht von der Hand weisen, die Veränderungen im Detailhandel machen auch vor der Gemeinde Lyss nicht halt. Und unabhängig davon, was die Gemeinde in die Förderung und Belebung des Ortes investiert, solange die KundInnen den bequemen Einkauf im Internet dem Gang ins Geschäft vorziehen, werden diese Bemühungen alle verpuffen.



In der Gemeinde Lyss gibt es bereits verschiedene Konzepte und Strategien mit Auswirkungen auf den öffentlichen Raum. Diese wurden im neuesten Konzept öffentlicher Raum etwas konsolidiert. Es macht daher aus Optik des GR wenig Sinn, ein weiteres Konzept zu erarbeiten. Viel eher muss darauf geachtet werden, dass den Massnahmen in den Konzepten nachgelebt und damit gute Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Die innovativen Konzepte auf die gesellschaftlichen Veränderungen müssen von den Geschäften, den Grundeigentümern im Zentrum und privaten Initiativen erarbeitet werden. Die Gemeinde kann diese nicht vorschreiben sondern nur durch das Sicherstellen von guten Rahmenbedingungen unterstützen. Selbstverständlich hat Lyss hier noch Luft nach oben. Der GR will im Zentrum weiterhin gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe und die Lebensqualität sicherstellen und Initiativen zur Belebung fördern.

Erwägungen

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP:

Die Beantwortungsfrist von acht Jahren für einen Prüfauftrag ist erstaunlich. Der GR war jedoch nicht untätig. Weiss der GGR noch, wie der Marktplatz und der Bereich des heutigen Hoppla-Wasserspiels im Jahr 2017 aussahen?

Es handelte sich um eine unebene, langgezogene Strasse. Von einem Platz konnte nicht wirklich die Rede sein.

In der Zwischenzeit gab es diverse Prozesse. Die Nutzungsanalyse mit dem Büro Kontextplan im Jahr 2021 wurde abgeschlossen. Daraufhin hat der GR mit vollem Elan die Überarbeitung des Konzepts „Öffentlicher Raum“ mit dem LABör in Angriff genommen. Bei beiden Arbeiten wurde auf Partizipation geachtet. Die Parteien und das Gewerbe wurden eingebunden. Eigentlich hätte der GR diesen Prüfungsauftrag schon lange beantworten können. Aber nein, der GR hat das immer wieder aus verschiedenen Gründen verschoben; diese sind im Geschäft erwähnt.

Nun steht die Gemeinde Lyss kurz vor der Ortsplanungsrevision. Vor einer Woche hat der GR die Überarbeitung des Konzepts „Öffentlicher Raum“ zur Kenntnis genommen. Dabei handelt es sich um einen Fachbericht, der als Grundlagenpapier für die Ortsplanungsrevision dienen wird. Der GR hat hierzu keine grosse politische Würdigung vorgenommen. Es ist ein Fachbericht, mit dem bei der Ortsplanungsrevision gearbeitet werden kann.

Der GR ist der Meinung, dass es jetzt an der Zeit ist, dieses Postulat endlich ordentlich zu beantworten.

Beim Punkt der Arbeitsgruppen ist der GR der Meinung, dass eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden soll. Die Organisation dieser Arbeitsgruppe wurde bereits beschlossen. Denn, nachdem es in den letzten Jahren nur noch selten leerstehende Gewerbeflächen im Zentrum gab, haben verschiedene Ladengeschäfte für die nahe Zukunft Veränderungen angekündigt (bspw. Heini-ger). Der GR möchte mit einer Arbeitsgruppe aus Politik, Gewerbe und anderen Interessengruppen mögliche Lösungen, Förderungs- oder Unterstützungsmöglichkeiten für das ansässige Gewerbe und die Läden diskutieren. Der Strukturwandel im Einzelhandel mit vermehrtem Online-Konsum und Verlagerung in grössere Einkaufszentren scheint vor der Gemeinde Lyss nicht haltzumachen. Es müssen Lösungen gefunden werden, um die Menschen wieder in die Lysser Einkaufszentren zu bringen.

Wie kann die Gemeinde Lyss erreichen, dass die über 16'500 EinwohnerInnen im Zentrum einkaufen und die Lysser Fachgeschäfte berücksichtigen? Wie kann das Gewerbe in Lyss unterstützt oder gefördert werden? Welche Rahmenbedingungen sind nötig, um das Lysser Zentrum noch attraktiver zu machen?

Die Einladungen für die Arbeitsgruppe werden in den nächsten Wochen an die Parteien und Interessengruppen verschickt. Der Redner ist gespannt auf die Vorschläge und Ideen, die in der Arbeitsgruppe diskutiert werden.

Er bittet, das Postulat zur Kenntnis zu nehmen und als erfüllt abzuschreiben. Der Prüfauftrag ist erfüllt und die weiteren Schritte sind eingeleitet.

Ibele Patrick, FDP: Die Fraktion FDP nimmt die Beantwortung des im Jahr 2017 eingereichten Postulats „Belebung des Lysser Städtchens“ zur Kenntnis. Acht Jahre sind seither vergangen. Wir danken allen, die in dieser Zeit daran gearbeitet haben. Viele der heutigen GGR-Mitglieder waren damals noch nicht im GGR. Daher ist es umso wichtiger, diese Arbeit zu würdigen. Eine kleine Ironie sei dennoch erlaubt: In Lyss dauern einige Prozesse etwas länger, dafür reifen sie aber auch gründlicher. Trotz des Verzugs wurde viel bewegt. Ein grosses Dankeschön an die Abteilung Präsidiales, die manche Projekte ermöglicht hat. Ja, die Antwort kommt spät, aber man sieht, dass etwas umgesetzt wurde.

Gleichwohl hätte das Postulat im Jahr 2021 mit dem Büro Kontextplan abgeschlossen werden sollen. Stattdessen kam eine neue Konzeptschleife: LABör. Ein mutiges Experiment, das am Ende scheiterte. Einzig die Farbe hält bis heute an – das gehört zur Wahrheit.

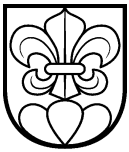
Der GR hat in verschiedenen Ressorts Impulse gesetzt und etwas bewegt. Beispiele sind der Lysser Märkt, Lyss on Stage, der Hoppla-Spielplatz, BringIt (Heimlieferservice) und der Co-Working-Space mit Jugendraum an der Bielstrasse. Die Ergebnisse aus dem Workshop 2021 sind teilweise in diese Projekte eingeflossen.

Was kann man daraus mitnehmen? Mut zur Veränderung erfordert eine professionelle Vorbereitung und klare Kommunikation.

Es wurde sichtbar in Aufenthaltsqualität, Begegnungsräume und bessere Verknüpfungen im Zentrum investiert. Grundsatzfragen zur Nutzung des Zentrums bleiben jedoch weiterhin offen. Kurz gesagt: Es wurden Strategien entwickelt und Projekte umgesetzt, und der heutige Bericht ist de facto der Schlussbericht.

Was ist nun wichtig? Der Strukturwandel im Einzelhandel ist eine Tatsache. Entscheidend ist nicht, Konzepte zu schreiben, sondern Bestehendes konsequent umzusetzen. Die Gemeinde Lyss sollte Rahmenbedingungen schaffen und keine Hürden aufbauen. Hier besteht noch viel Potenzial nach oben. Deshalb hält die Fraktion FDP fest, dass Strategien nicht nur formuliert, sondern auch gelebt werden müssen. Sie erwartet attraktive Rahmenbedingungen und sichtbare Impulse. Falls die Wirkung ausbleiben sollte, wird die Fraktion FDP politisch nachschärfen. Die Fraktion FDP steht nicht für mehr Verwaltung, sondern für mehr Lösungen.

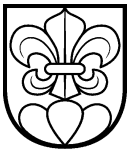
Der Antrag des GR wird unterstützt. Die Beantwortung wird von der Fraktion zur Kenntnis genommen, aber sicherlich nicht zur Ablage. Die Zukunft des Lysser Zentrums ist zu wichtig, um länger abzuwarten.



Stähli Fabian, SP: Vielen Dank für die ausführliche Beantwortung des Postulats. Die Fraktion SP stimmt der Abschreibung zu. Dies bereits aus dem Grund, dass dieses Postulat nach acht Jahren auch einmal abgeschlossen wird. Sie ist auch froh, dass sich ab dem Jahr 2026 eine Arbeitsgruppe dieser Thematik annimmt. Im Bereich Freizeit und Kultur hat sich in den letzten Jahren in der Tat viel getan. Es wurden bereits viele Projekte vom Vorredner genannt. Die Fraktion SP bedankt sich hierfür, wobei sicherlich auch noch Luft nach oben besteht. Aus ihrer Sicht ist es aber ein guter Anfang. Der Redner findet es positiv, dass die Gemeinde Lyss sich des Problems des «Ladensterbens» bewusst ist und hier nach Lösungen sucht. Die Gemeinde Lyss sollte ein attraktives Zentrum für die Region bleiben. Schliesslich wird in der Industriezone regelmässig der Dialog und der Austausch mit den ansässigen Firmen gesucht. Dasselbe sollte mit den lokalen Gewerben und Läden gemacht werden. Bezüglich der Arbeitsgruppe möchte der Redner anmerken, dass es sinnvoll sein könnte, zukünftig den Austausch mit anderen Städten ähnlicher Grösse zu suchen (bspw. Burgdorf, Grenchen, Solothurn). Der Redner hat das Gefühl, dass viele Gemeinden dieser Grössenordnung vor ähnlichen Problemen stehen könnten. Ein Austausch würde die Ideen fördern und könnte zu guten Konzepten führen. Die Fraktion SP wird beobachten, was die Arbeitsgruppe bringt und wie sie diese Thematik weiterentwickelt. Falls nötig, wird die Fraktion SP ein erneutes Postulat hierzu einreichen.

Guggisberg Sandro, GLP: Die Fraktion hat das Traktandum aufgrund des bereits mehrfach erwähnten Jahrgangs mit einem Schmunzeln zur Kenntnis genommen. Die Fraktion bedankt sich an dieser Stelle aber auch sehr für die Beantwortung und unterstützt die Abschreibung. Aber Achtung: Wie bereits gesagt, sollte es nach acht Jahren abgeschlossen werden. Es gäbe jedoch immer Gründe, es weiterzuführen. Das Thema ist für die Fraktion GLP daher, wie bereits an anderer Stelle erwähnt, nicht beendet und wird wohl auch nie beendet sein. Sie ist jedoch der Ansicht, dass unklar wäre, was genau der GR und die Gemeinde Lyss noch tun sollten beziehungsweise was von diesen erwartet würde, wenn das Postulat nicht an der heutigen GGR abgeschlossen würde. Die Fraktion erachtet es als Dauerauftrag der Gemeinde Lyss, den Lebensqualitätsstandard zu verteidigen und auszubauen und gleichzeitig die Rahmenbedingungen für das Gewerbe zu pflegen und zu verbessern.

An den GR gerichtet, bleibt zu sagen, dass angesichts der Tatsache, dass es sich um eine solche zentrale Daueraufgabe handelt, die Berücksichtigung dieses Themas in der Legislaturzielplanung sicherlich sinnvoll wäre. Wie bereits gesagt, wird die Fraktion GLP dieser Abschreibung zustimmen.



Bschluss einstimmig

Der GGR nimmt Kenntnis von der Beantwortung des Postulats FDP/GLP, „Belebung des Lysser Städtchens hinsichtlich Gewerbe und Lebensqualität“, 2017/01, und schreibt dieses als erfüllt ab.

Beilagen keine

Parlamentarische Vorstösse; Neueingänge

2021-553

584 012.18 Organisation; Behörde; Parlamentarische Vorstösse

Parlamentarische Vorstösse; Neueingänge

Anlässlich der Sitzung wurde folgende Parlamentarischen Vorstösse eingereicht:

- Interpellation Mitte/EVP/GLP; "Was mit den versprochenen Zusatzleistungen der IR65-Linie Biel - Lyss- Bern passiert?"; 2025/23
- Motion SP; "Änderung Art. 8 Abs. 2 Gemeindeordnung (Unvereinbarkeit)"; 2025/24

Beantwortung Einfache Anfrage; Guggisberg Sandro, GLP; Information und Sichtweise der IG Pro Lyss Busswil; Umgang mit @lyss-Adressen

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Am 05.11.2025 verschickte Michel Jürg ein Informationsschreiben der Interessengruppe Pro Lyss Busswil von seiner @Lyss-Adresse an die Fraktions- und Parteipräsidien. Michel Jürg ist bis Ende 2025 Präsident des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit Regio Seeland. Die Geschäftsstelle des Verbandes ist gemäss Leistungsvertrag an die IT der Gemeinde Lyss angeschlossen. Deshalb behielt Michel Jürg die Lyss-Adresse nach seinem Ausscheiden aus dem GR.

Daraufhin gelangte Sandro Guggisberg mit folgenden Fragen an den GR:

- **Was existieren für Regeln im Umgang mit offiziellen @lyss.ch-Mailadressen für Behördenmitglieder bzw. Mitarbeitende?**
Antwort: Es besteht eine Weisung über den Umgang mit Informatik- und Kommunikationsmittel. Diese Weisung erhalten alle Mitarbeitenden und Behördenmitglieder mit einer @lyss.ch Adresse und/oder als Mitarbeitende ohne Mailadresse.
- **Dürfen offizielle Mailadressen der Gemeinde für Versände privater Interessengruppen verwendet werden?**
Antwort: Nein, gem. Weisung über den Umgang mit Informatik- und Kommunikationsmittel Art. 10 und Art. 28 Abs. 3.
- **Was tut die Gemeinde, um solche privaten Versände zu verhindern?**
Antwort: Daneben entscheiden die Abteilungsleitenden zusammen mit der Abteilung Personal über mögliche Konsequenzen.



Michel Jürg wurde durch den GP Nobs Stefan über die festgestellte Verletzung der Weisung informiert. Gemäss Michel Jürg handelte es sich um ein Versehen. Normalerweise verwendet er für private Versände seine private Lysspo-Adresse.

Die Mailadresse von Michel Jürg (juerg.michel@lyss.ch) wird aufgrund der Beendigung des Engagements als Präsident des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit Regio Seeland per 31.12.2025 gelöscht.

Waffenplatz Lyss; Information

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Bezüglich des Waffenplatzes ist einiges in Gange. Leider jedoch nicht im Sinne eines langfristigen Nutzungsplanes, wie es die Armee ursprünglich in Aussicht gestellt hatte. Ab nächstem Frühling 2026 soll in Lyss dreimal jährlich eine Infanterie-Durchdiener-RS durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass der Waffenplatz wieder rund um die Uhr von einer Infanterie Rekrutenschule besetzt sein wird. Jene werden die ersten Wochen ihrer Ausbildung im Gebiet Zürich absolvieren, bevor sie anschliessend für ihren Durchdiener-Dienst nach Lyss verschoben werden und dann hier für Einsätze in verschiedenen Bereichen zur Verfügung stehen werden.

Der GP rechnet mit einigen Veränderungen, wobei er betont, dass die Gemeinde Lyss bereits ans Militär gewöhnt ist, dem ganzen sehr wohlwollend gegenübersteht. Er sei informiert worden, dass die Infanterietruppen mit Radschützenpanzer ausgerüstet sein werden, welche sicherlich wahrnehmbar sein werden. Der Redner ist jedoch positiv gestimmt, dass die Bevölkerung der Gemeinde Lyss daran bereits gewöhnt ist und dass man damit bestimmt sehr gut klar kommen werden. Der Redner begrüsst die zukünftige dauerhafte Nutzung des Waffenplatzes Lyss.

Einfache Anfragen

2024-345

587 050.15 Planung + Baubewilligungen; Raumplanung; RP Energie

B+P

Projekt Wärmeverbund / Heizzentrale Buswil; aktueller Stand

Rychen Michael, SP: Der Redner ist sehr am aktuellen Stand der Heizzentrale Buswil interessiert. Gibt es hierzu Informationen? Geht es weiter? Wie geht es weiter?

Christen Rolf, Gemeinderat, Mitte: Diese Anfrage kann seitens Gemeinde Lyss derzeit nicht beantwortet werden. In der ersten Sitzung des neuen Jahres soll dieses Thema behandelt und die Anfrage betreffend Fernwärme beantwortet werden.

2025-16596

588 200.25 Sicherheit; Ruhe + Ordnung; Vandalendelikte

S,L+S

Jugendtreff Herrengasse, eingeschlagene Scheibe

Rychen Michael, SP: Bei einem Projekt mit Schülern erfuhr der Redner, dass in der Nacht eine Scheibe des Jugendtreffs eingeschlagen wurde. Offensichtlich ist dies in Bezug auf die Gemeindeliegenschaften kein Einzelfall, sondern kommt in regelmässigen Abständen vor. Entsprechen diese Schilderungen der Wahrheit? Welche Massnahmen sind geplant?

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: Eine Regelmässigkeit bezüglich solcher Vorkommnisse wurde von der Gemeinde Lyss bisher nicht festgestellt. Im Fall solcher Ereignisse werden Anzeigen bei der Polizei gemacht, was jedoch leider meistens gegen Unbekannt erfolgen muss.



2015-600

589 074.07 Liegenschaften; Freizeit- und Sportanlagen; Sport- und Freizeitzentrum Grien

S,L+S

Sportzentrum Grien; Anforderungen für Tribüne für Menschen mit Behinderung

Stähli Fabian, SP: Dem Redner ist kürzlich aufgefallen, dass die Tribünen im Sportzentrum Grien für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich sind. Besteht für die Gemeinde eine Pflicht, ihre öffentlichen Gebäude barrierefrei zu gestalten? Falls ja, sind diesbezüglich bereits Massnahmen geplant?

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: Der Gemeinde Lyss ist diesbezüglich keine Pflicht bewusst. Bisher wurde dies so gelöst, dass Rollstuhlfahrende Anlässe vom unterhalb der Tribüne aus mitverfolgen können.

2015-1080

590 150.00 Personelles; Personal; Grundlagen

P

Danksagung an Gemeindepersonal

Ibele Patrick, FDP: Der Redner bedankt sich im Namen der Fraktion FDP bei allen Mitarbeitenden der Gemeinde und der Verwaltung für ihre tägliche Arbeit. Die Gemeinde Lyss freut sich auf die fortgesetzte Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

591 100.40 Energie + Umwelt; Energiestadt; Energiestadt GOLD

e-Ladestationen im öffentlichen Raum; Konzept

Hunziker Thomas, GLP: Wie werden eLadestationen im öffentlichen Raum. „Konzept/Planung umgesetzt, und laufend budgetiert und kontrolliert“? Der Redner hat dieses Konzept leider noch nie gesehen, obwohl er sich sehr stark in diesem Bereich engagiert.

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: An einer GGR Sitzung stand dies bisher nicht zur Debatte, jedoch die Möglichkeit ein Informationsgeschäfts in Aussicht gestellt.

Mitteilungen; Ratspräsidium

2021-213

592 012.10 Organisation; Behörde; Legislative

Jahresrückblick Gemeindepräsident

Das Jahr 2025 war international vor allem geprägt von der Amtsübernahme des amerikanischen Präsidenten. Man kann von seiner Politik halten was man will, aber mit seiner „America first“-Politik hat er die Welt unsicherer und die internationalen Beziehungen unberechenbarer gemacht. Die Politik der Vereinigten Staaten wird zentral von der präsidentialen Agenda geprägt, das Parlament und die Gerichte haben einen schweren Stand.

Die vom amerikanischen Präsidenten propagierten Friedensabkommen in aller Welt sind höchstens mehr oder weniger anhaltende Waffenstillstände. Dies ist sicher der erste Schritt zur Beruhigung aber noch lange kein nachhaltiger Friedensprozess.

Für anhaltenden Frieden braucht es Sicherheit, Freiheit und Prosperität. Es braucht Rechtsstaatlichkeit und am besten ein gutes demokratisches System.

Hier in Lyss und der Schweiz tun wir gut daran, dass wir unsere Demokratie leben, eine verlässliche Politik pflegen, gute Rahmenbedingungen für Innovation und Arbeitsplätze schaffen, uns national und international vernetzen, im Sinne nachkommender Generationen und für die Umwelt handeln und uns für einen sicheren und bezahlbaren Sozialstaat einsetzen.

Die Politik des amerikanischen Präsidenten ist kein Vorbild für Lyss. Tragen wir Sorge zu unseren Institutionen, unseren schweizerischen Werten und der Verlässlichkeit des Rechtsstaates.

In der Gemeinde Lyss schaut der GGR wiederum auf ein bewegtes Jahr zurück.

Die Stimmberechtigten haben dem Kauf der Liegenschaft Marktplatz 10 zugestimmt und einen Kredit für einen Schulpavillon in der Herrengasse genehmigt.

Der GGR hat unter anderem einen Verpflichtungskredit für eine neue Systemunterstützung Facility Management genehmigt, einen Kredit für den Rückbau des Kindergarten Heilbachweg beschlossen, die Übernahme der Bahnhof- und Bütigenstrasse in Buswil vom Kanton zugestimmt und einen Verpflichtungskredit für ein Sanierungsprojekt genehmigt.

Der GGR hat weiter ein separates Reglement für die Erhebung der Hundetaxe, eine Zone mit Planungspflicht für das Areal Hauptstrasse 39-41 und das Budget 2026 mit reduziertem Aufwand und einer Steuererhöhung beschlossen sowie eine Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen eingeführt.

Schliesslich wurde auch ein Projektierungskredit für das Parkschwimmbad und Aussenanlage Sportzentrum Grien beschlossen, einen Verpflichtungskredit für die Altlastensanierung beim ehemaligen Schiessstand Buswil, eine Änderung des Ortspolizeireglements betreffend Kirchen- und Weideglocken. Und im Wahljahr wurden an 6 Sitzungen insgesamt 32 parlamentarische Vorstösse behandelt.



Der GR hat an bisher 16 Sitzungen insgesamt 488 Geschäfte behandelt.

Einige Beispiele sind:

- Die Erarbeitung einer Finanzstrategie 2030 mit Budget und Finanzplan
- Änderungen an der Verordnung über Gebühren und Entgelte
- Genehmigung 4. Altersleitbild
- Das Thema Begegnungszone Marktplatz
- Kredit für Sicherheitssperren für Lyssbachmärit
- Die Fusion von Energie Seeland AG und Energie Wasser Aarberg an der Universalversammlung vollzogen und die vom GGR genehmigten Reglemente in Kraft gesetzt
- Die Ergebnisse des Planungswettbewerbs Parkschwimmbad / Aussenanlagen

Grien zur Kenntnis genommen

- Eine Änderung der Personalverordnung
- Die 2025 probeweise eingeführten Öffnungszeiten der Verwaltung definitiv eingeführt
- Kenntnisnahme Fachbericht Konzept Öffentlicher Raum

Aber auch sonst ist in der Gemeinde Lyss einiges passiert. Im Folgenden eine nicht abschliessende Aufzählung:

- Im Januar wurde die schweizweit erste HVO100-Diesel-Tankstelle an der Südstrasse in Lyss eröffnet (erneuerbarer Dieselkraftstoff, der zu 100 % aus hydrierten Pflanzenölen und Fetten; Hydrotreated Vegetable Oil)
- Im Februar feierte unser Lokalfernsehen LOLY sein 30-Jahr-Jubiläum
- Im April fand in der Seelandhalle die 22. Lysspo, die regionale Plattform für das Gewerbe statt
- Im Mai feierte die KUFA ihr 15-Jahre-Jubiläum
- Im Juni feierte die Felma Holzbau AG ihr 100-Jahr-Jubiläum
- Im Juni Eröffnung Erlebnisweg Wald in Sonnhalde
- Im Juli startete Evolon und aus Cinehappening wurde Evolon Movie Nights
- Im August feierte die Feuerwehr Oberes Bürenamt sein 25-jähriges Bestehen
- Im September feierte der SV Lyss sein 105-Jahr-Jubiläum



Die Einwohnerzahl hat im Juni die 16'500-Marke durchbrochen und betrug Ende Oktober 16'532, das sind 50 mehr als ein Jahr vorher.

Mit der Finanzstrategie 2030 hat der GR die Grundlage gelegt, dass die grossen Investitionen der kommenden Jahre gestemmt werden können. Das Budget 2026 ist nur der erste Schritt. Dass es funktioniert und die Investitionen realisiert werden können, muss die Finanzstrategie in den nächsten 5 Jahren konsequent gelebt um umgesetzt werden. Nur so schaffen wir die grossen Investitionen, ohne den finanziellen Handlungsspielraum zu verlieren.

Der Redner bedankt sich bei allen, die sich in irgendeiner Form für das Wohl von Lyss eingesetzt haben. Merci vielmals für die unzähligen Stunden für die Gemeinde Lyss, die Lysser Vereine und die Gemeinschaft!

Zum Leben gehört auch der Tod. Auch in diesem Jahr mussten wir von LysserInnen und BusswilerInnen Abschied nehmen. Ich bitte alle Anwesenden aufzustehen und an die Verstorbenen zu denken.

Der Redner dankt den GGR-Mitgliedern, seinen GR-Kollegen, den Abteilungsleitenden und allen Mitarbeitenden der Gemeinde Lyss herzlich für die Unterstützung und das Engagement in diesem Jahr. Es ist schön mit allen zusammen zu arbeiten und gute Lösungen für die Gemeinde Lyss zu erarbeiten.

Ein spezieller Dank geht an die GGR-Präsidentin Pardini Oriana für die gute Führung des Ratsbetriebs. Ein Merci geht auch an die Presse und das Loly, welche immer aktiv vor Ort sind und eine gute Berichtserstattung sicherstellt, was sehr wichtig ist, in einem Umfeld, in welchem sich die Bevölkerung immer mehr digital informiert.

Heute Abend ist die letzte GGR-Sitzung unseres Vize-Gemeindepräsidenten und Ressortvorsteher Bau + Planung Christen Rolf. Die offizielle Verabschiedung erfolgt im Rahmen des Jahresabschlussessens des GR. Dennoch möchte kurz etwas zu Christen Rolf sagen.

Christen Rolf hat am 01.01.2014 gleichzeitig mit dem Redner als GR-Mitglied angefangen und hat in den letzten 12 Jahren das Ressort Bau + Planung zusammen mit seinen Mitarbeitenden geprägt.

Er leitete die Bau- und Planungskommission und die verschiedenen Fachgruppen in diesem Bereich. Er vertrat die Gemeinde Lyss in den Gemeindeverbänden Lyssbach, Alte Aare, ARA Lyss-Limpachtal, Müve AG und Leitungsgremium Ver- und Entsorgung seeland.biel/bienne. Bevor er 2018 das VR-Präsidium der Energie Seeland AG übernahm, vertrat er die Gemeinde Lyss im Verwaltungsrat in unserem Versorgungsunternehmen. Dort war er einer der Treiber für die schliesslich umgesetzte Fusion zur Evolon AG.

Christen Rolf hat an zahlreichen Arealentwicklungen mitgewirkt. Angefangen beim Kambly-Areal über das Gnessi-Areal, den Mühleplatz und die Hauptstrasse 39-41, um nur einige ausgewählte zu erwähnen. Auch den Planungswettbewerb Parkschwimmbad / Aussenanlagen Sportzentrum Grien hat er geleitet. Die Gesamtanierung Schulanlage Stegmatt und die Schulraumerweiterung Grentschel und die Sanierung der Ortsdurchfahrt sind unter seiner Führung entstanden.

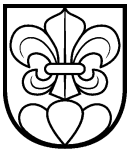
Christen Rolf ist ein Macher - einer der vorangeht und der sich mit Herzblut für seine Projekte und Überzeugungen einsetzt und kämpft. Auch wenn im GGR etwas aussichtslos erschien, hat er die Position des GR vehement vertreten. Die Diskussionen im GR mit ihm waren stets sachlich und positiv.

Ein Wort, das dem GP im Zusammenhang mit Christen Rolf in Erinnerung bleibt, ist das Wort „enkeltauglich“. Der Redner glaubt, Christen Rolf brauchte diesees mal in seinem Wahlkampf und es war eines seiner Leitmotive. Seit 2 Jahren ist er Grossvater und wird demnächst ein weiteres Mal. Somit hat mit er dank seiner Pensionierung als GR in Zukunft mehr Zeit für seine Familie und seine Enkel und kann sich auch dort für enkeltaugliche Lösungen einsetzen. Der Redner dankt Christen Rolf für sein riesiges Engagement für unsere Gemeinde. Du hast die Erneuerung der Infrastruktur von Lyss und Buswil als Bau- und Planungsminister vorangetrieben.

Für die private Zukunft wünsche der Redner Christen Rolf alles Gute, viel Glück und gute Gesundheit.

Ein Dank geht ebenfalls an die MitbürgerInnen, welche sich immer wieder in konstruktiver Art und mit viel Herzblut für die Gemeinde Lyss einbringen und Verantwortung übernehmen.

Der Redner wünscht allen Anwesenden und ihren Liebsten schöne Festtage, ein gutes neues Jahr, beste Gesundheit, viel Freude, Frieden und Zuversicht.



2021-213

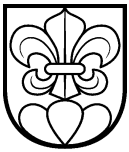
593 012.10 Organisation; Behörde; Legislative

Jahresrückblick Ratspräsidentin

Pardini Oriana, SP: Liebe GGR-Mitglieder, verehrte Gäste, heute ist ein besonderer Moment für die GGR-Präsidentin. Es ist ihre letzte Sitzung als Präsidentin vom GGR. Sie ist heute hier, mit einem Gefühl von Dankbarkeit, Stolz und zugegebenermassen auch ein bisschen Wehmut. Dieses Jahr war intensiv, spannend, und manchmal aber auch überraschend. Als bislang jüngste Präsidentin in der Geschichte dieses Parlaments, durfte sie Verantwortung übernehmen. Zu Beginn war sie nervös. «Kann ich diesem Amt als Präsidentin überhaupt gerecht werden?», hat sie sich gefragt. Heute kann sie sagen, «ja». Mit (eurer Unterstützung) der Unterstützung des GR und ein bisschen Mut, geht mehr als man denkt. Angefangen hat ihr Präsidialjahr mit einem ganz persönlichen Highlight, ihrem Kochbuchprojekt. Wer hätte gedacht, dass das Nachkochen von Rezepten so verbindend sein kann. Sie hat die Fotos der kulinarischen Kreationen der GGR-Mitglieder gesehen, von Couscous bis Cevapcici, und konnte deren Kochkünste bestaunen. Das Kochbuch hat seinen Zweck erfüllt. Es hat dazu geführt, dass einige der GGR-Mitglieder, sich mit den verschiedenen Kulturen, die in Lyss zu Hause sind, auseinandergesetzt und die multikulturelle Gesellschaft der Gemeinde Lyss nicht als Problem, sondern als Bereicherung für die ganze Gemeinde erfahren haben.

Eine besondere Freude hat der GGR-Präsidentin in diesem Jahr das Leiten der Sitzungen bereitet. Sie erinnert sich noch gut, an ihre erste Sitzung als Präsidentin. Sie war aufgeregt und der leicht erhöhte Puls hat das Ganze nicht unbedingt einfacher gemacht. Als sie das Mikrofon eingeschaltet und in die Menge geschaut hat, hat sie aber hinten ihre Familie und Freunde gesehen, und dann hat sich die Nervosität ein wenig gelegt. Heute kann sie gestehen, dass sie ab diesem Moment, jede Minute geniessen konnte. Die Leitung der GGR-Sitzungen war anspruchsvoll, spannend, lehrreich, aber für die GGR-Präsidentin auch mit Spass verbunden. Heute, ein Jahr später, freut sie sich auf die GGR-Sitzungen, die Anspannung vorher ist zwar immer auch noch da, aber sie vermischt sich mit Freude, die Sitzung mit dem nötigen Humor und einem offenen Ohr zu leiten. Und offenbar klappt es. Die positiven Feedbacks, die die GGR-Präsidentin von den GGR-Mitgliedern bekommen hat, ist unglaublich motivierend und dafür bedankt sich die GGR-Präsidentin von Herzen bei den GGR-Mitgliedern.

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis in diesem Jahr, war die 1. August-Rede, die die GGR-Präsidenten halten durfte. Vor so vielen Menschen sprechen zu dürfen, war für die GGR-Präsidentin eine wunderbare Erfahrung. Man kann aber nie alle begeistern. Die einen verdrehen bei (bestimmten) Aussagen die Augen, die anderen geben einem einen Daumen hoch. Beides motiviert aber auf seine Art und Weise und zeigt, jede Stimme und jede Reaktion zählt. Das Präsidialjahr war für die GGR-Präsidentin extrem lehrreich. Sie hat die Abläufe des GGR besser verstanden, erlebt wie Entscheidungen zustande kommen und auch wie wichtig es ist, alle zu Wort kommen zu lassen, allen zu ermöglichen ihren Standpunkt hier im GGR vertreten zu lassen, auch wenn es die Sitzungen ein wenig verlängert, ist ein wichtiger Eckwert und gehört auch zum Demokratieverständnis der GGR-Präsidentin. Ein Parlament muss sich immer die nötige Zeit nehmen; alle sollen angehört werden. Nicht zuletzt war es für die GGR-Präsidentin anschliessend eine grosse Ehre und Freude, als sie mit einem sehr schönen Wahlergebnis in den GGR wiedergewählt wurde. Für sie stellt dies eine Bestätigung dar, dass ihr Einsatz gesehen und geschätzt wird. Die grösste Motivation für die GGR-Präsidentin ist zu wissen, dass das, was sie macht, auch Wirkung zeigt.



Mit dem Ende der Legislatur kommt es auch immer zu Verabschiedungen. Die offizielle Verabschiedung der GGR-Mitglieder findet beim anschliessenden Abendessen statt. Die GGR-Präsidentin möchte an dieser Stelle aber namentlich Bühler Hans Ulrich, Aeschlimann Thierry und Meister Kathrin erwähnen, welche über 12, 14 respektive 15 Jahre lang im GGR politisiert haben. Die GGR-Präsidentin ist der Meinung, dass dieser Einsatz für die Gemeinde Lyss einen grossen Applaus verdient hat.

Akklamation

Weiter wird leider im Verlauf des nächsten Jahres, die stellvertretende Gemeindeschreiberin Wüthrich Silvia den GGR verlassen. Heute ist die letzte offizielle GGR-Sitzung der stellvertretenden Gemeindeschreiberin. Die GGR-Präsidentin bedankt sich bei letzterer von Herzen für Alles. Während 10 Jahren war Wüthrich Silvia immer für die Gemeinde Lyss da.

Die GGR-Präsidentin bedankt sich persönlich bei Wüthrich Silvia sowie bei Strub Daniel ganz herzlich für die Unterstützung in diesem vergangenen Jahr. Es war für die GGR-Präsidentin eine grosse Freude, mit den beiden zusammenzuarbeiten. Sie ist der Meinung, dass auch die Arbeit dieser beiden einen Riesenapplaus verdient hat.

Akklamation

Zu guter Letzt verabschiedet die GGR-Präsidentin im Namen des GGR den Gemeinderat Christen Rolf.

Der GR Christen Rolf war 12 Jahre lang für die Abteilung Bau + Planung zuständig. In der Politik ist er vor fast 30 Jahren überraschend reingerutscht und hat so zu seiner Leidenschaft gefunden. 2010 hat er folgenden Satz in einem Interview gesagt: «Jeder Politiker will doch Spuren hinterlassen». Die GGR-Präsidentin versichert dem GR Christen Rolf, dass er in der Gemeinde Lyss und Buswil mit seinem Sachverstand, seiner ruhigen und freundlichen Art Spuren hinterlassen hat. Im Namen des GGR dankt die GGR-Präsidentin dem scheidenden Gemeinderat herzlich für seinen Einsatz für die Gemeinde Lyss und wünscht ihm alles Gute für seine Private, sowie seine berufliche Zukunft.

Akklamation

Die GGR-Präsidentin bedankt sich bei allen Anwesenden von Herzen. Bei ihrer Fraktion für die grosse Unterstützung und Motivation, den GGR-Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit über alle Parteigrenzen hinweg, den Mitarbeitenden der Verwaltung für deren sehr grosse und professionelle Arbeit, Tüscher Laura für die sorgfältige Protokollführung, der Vertretung der Medien, die immer anwesend sind und die Gemeindepolitik sowie die Debatten des GGR in die Haushalte bringen, und natürlich auch den BürgerInnen der Gemeinden Lyss und Buswil, die dem GGR ihr Vertrauen schenken.

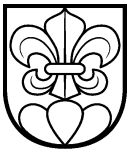
Ein weiterer Dank spricht die GGR-Präsidentin gegenüber ihrer Familie und ihren Freunden aus, welche sie in diesem Jahr unterstützt haben. Sei dies mit guten Tipps, oder einem leckeren Teller Pasta, der nach langen Sitzungen zuhause auf sie gewartet hat.

Abschliessend möchte die GGR-Präsidentin sagen, dass dieses Amt für sie eine grosse Verantwortung aber auch ein riesiges Geschenk gewesen war. Sie verabschiedet sich mit unzähligen schönen Erinnerungen, wertvollen Erfahrungen und einem tiefen Respekt vor der parlamentarischen Arbeit des GGR. Die GGR-Präsidentin hofft, dass sie einen kleinen Beitrag dazu leisten konnte, den GGR weiterhin als Ort des Dialoges, des Austauschs und des respektvollen Miteinanders zu gestalten.

Sie bedankt sich dafür, dass sie die GGR-Präsidentin Lyss sein durfte und wünscht allen weiterhin viel Erfolg, Mut für neue Ideen und Freude an der Arbeit für die Gemeinde Lyss.

Ihrem Nachfolger Brauen Thomas wünscht sie eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen, viel Freude in seinem Amt und viele spannende Debatten.

Die GGR-Präsidentin schliesst somit ein letztes Mal die GGR-Sitzung und erklärt die laufende Legislatur 2021-2025 für beendet.



Grosser Gemeinderat Lyss

Oriana Pardini
Präsidium

Silvia Wüthrich
Sekretariat/Protokoll